

Neueste
Zeitung
(aus einem Theile der Auflage.)
Mai 17. Mai. Die Rässer holt mit 275 gegen 257 Stimmen die Abstimmung im Sinne der Regierung ab. Nach der Abstimmung entzog der Ministerpräsident Goblet die Regierung habe kein Interesse an dem weiteren Vertrage der Deutschen. Darauf verließen die Minister den Saal. Die Rässer nahm mit 312 gegen 148 Stimmen den bestandenen Antrag des Budgetausschusses an.

Charleroi, 17. Mai. In Charleroi handelt ein Polizeiamtshof Strafverfahren mit der Gendarmerie Rett. Schweren Strafende wurden gefährdet und bestimmt.

Dresdner Nachrichten

Linoleum (Kork-Teppich).

Danachstetiger und gesundster Fußbodenbelag, Schall dämpfend, warm, staubfrei. Parquet- und Teppich-Muster. Nur prima Qualität, Quadratmeter 10 Mark 30 Pf. Muster franco, Rudolph Nagel, Teppich- und Möbelstoff-Händlung, Seestrasse 4.

W. Höffert,
Kgl. Sächs. u. Kgl. Preuss. Hofphotograph,
Dresden, Kaufhaus, Seestrasse No. 10.
Berlin, Leipzigerplatz 12.



Hauptniederlagen in Dresden:
MOHRENAPOTHEKE,
Pirnaischer Platz,
WEIS & HENKE,
Schlossstrasse 11.
KRONENAPOTHEKE,
Neustadt.

Valentines Meat Juice,
amerikanischer Fleischsaft, für Kranke höchst wertvoll.
Kgl. Hofapotheke Dresden,
Flasche am Georgenthal. 4 M. 50 Pf.

Prof. Dr. Jäger's Kameelhaar- u. Schaafwoll-Decken

empfiehlt in grösster Auswahl
à MK. 8, 16.50, 17.50, 18, 22,
27 und 32.

Mr. 138. 32. Jahrg. Jahres-Ausl. 43,000 Expl.
1. Quartal-Suiss 1.400.

Witterungsauflösungen für den 18. Mai: Verdunstlicher Wind von mittl. Stärke
bei durchschnittlich mittl. Temperatur, mit geringen Niederschlägen.

Temperatur wärmer. Bemerkung: Neigung zu deutscher Gewitterbildung.

Jean Schieme Nachf.,
Neust. Rathaus.

Umfang macht, doch wir Hunderttausende von Hektolitern Spiritus brennen, für die es im Inland keinen Absatz gibt, wie also im Auslande unterbringen müssen, braucht sich also das Schweizer Volk nicht zu machen. Es erzeugt bei sich selbst nur 120.000 Hl. Spiritus, d. i. der 40. Theil unserer Spiritusproduktion und läuft dann das Fehlende vom Auslande. Die Schweizer brauchen also auf ihre Spiritusindustrie nicht einzurichten die Rückübersicht, wie wir. Man darf daher nicht die Abstimmung der Schweizer über das Monopol als einen für Deutschland empfehlenswerten Vorgang hinstellen, weil es sich da um zwei ganz verschiedene Beziehungen handelt; andererseits führt die Einführung des Brantweinmonopols in der Schweiz ebenfalls zu einer beträchtlichen Erhöhung der Brantweinsteuer. Wenn also unsere Deutschen einig sind und die Sozialdemokraten dagegen stimmen, daß man dem armen Mann nicht sein Glässchen Schnaps verhauen sollte, so geht die Abstimmung der freien Schweizer Bürger, das man auch dort den Brantwein als ein sehr ergiebiges Mittel zur Besteitung der Staatsausgaben und die Einschränkung des Brantweinverbrauchs im Interesse der Volksgesundheit und Sittlichkeit anstrebt. Der Brantweinanschluß des deutschen Reichstags hat sich denn auch nicht abhalten lassen, den § 1 des Gesetzes mit seinen grundlegenden Steuerarten anzunehmen. Die Mehrheit votiert so stark, daß die verhältnismäßig glatte Verhandlung und schlesische Annahme des Gesetzes als verdutzt gilt. Auch die stoffliche Verneuerung fand eine große Weisheit. Der lach. Abg. Günther läßt aus, daß von einer Vergünstigung der Steuernreie nicht die Rede sei, deren goldene Zeit seit längst verüber, es gelte höchstens, die Landwirtschaft vor weiterem Rückgang zu behüten. Die Spiritusvorlage erweist sich bei näherer Betrachtung immer mehr als eine fortwährend abogenne schone Behandlung alter eingeschlagener Beziehungen; um so unbefriedigender fällt der Entwurf der Justizreuer aus. Auch dieser kommt noch nicht mit der abschaffenden Brantweinwirtschaft auf. Er nimmt noch an, daß im Durchschnitt 10 Centner Rüben 1 Centner Zucker ergeben und willt daran den Steuerabzug aus, während die Erhöhungen selbst erkennen, daß im Durchschnitt schon aus 8½, ja sogar aus 8 Centner Rüben 1 Centner Zucker erzeugt wird. Da nun die Justizreuer bei der Ausführung die Steuer in einer Höhe rückgängig machen, als wenn sie 10 Centner Rüben und nicht bloß 8½ oder 8 zu 1 Centner Zucker verarbeitet hätten, so kommen sie hier jeden Centner Zucker 1 Pf. zu viel! Das raezt nach dem Brantweinabzug, der in den letzten drei Jahren ausgeführten Justizreueren von 11 Mill. Centnern ein Gedankt von 11 Mill. Pf. an die Justizreueren. Da nun infolge der neuen Verbrauchsteuer auf Zucker wohl weniger davon im Inlande verzebt wird, geht der hier nicht abgeleitete Theil in's Ausland und damit ergibt sich ihr Geschäft noch weit mehr. Das ist eine schreckliche Ungerechtigkeit, das läuft auf eine unerträgliche Vergrößerung der ohnehin reichen Justizreuer hinaus; ein solches Gesetz ist unannehmbar.

Eine Bemerkung der „Kreuzzeitung“ über die verschwörte Mobilisierung eines französischen Armeecorps ist wohl geeignet, auf's Neue Kriegsbefürchtungen zu erregen. Das Blatt meint, jenes Vorhaben wäre Deutschland zu Gegenmaßregeln zwingen, nämlich, zu erwägen, ob nicht unter Umständen die Truppen in den Reichslanden auf den Kriegszug zu bringen seien. Vielleicht überlegen sich die Herren im französischen Kriegsministerium die Sache noch einmal gründlich, ehe sie den ersten Schritt zum Krieg thun, damit ich sieht der Kreuzzeitungartikel. Da dieses Blatt in dem begründeten Ruf steht, die Anschaunungen der höchsten militärischen Kreise wiederzuspielen, klingt der in obigen Schlusssworten enthaltene Sinn bedrohlich genug. Nebenfalls sind die Auslassungen der Kreuzzeitung einfacher zu nehmen, als jene abschaulichen Artikel der „Post“ mit den Überschriften „Krieg in Sicht“ und „Auf des Meiers Schneide“, die ganz ohne Grund alarmieren und schwere Vermögensverluste herbeiführen. Es ist jedoch auch denkbar, daß ein im Unmut geäußertes Wort eines einzelnen Heerführers über die Probemobilisierung der Franzosen als der Entschluß der deutschen Heeresverwaltung selbst ausgegeben und verallgemeinert wird. Thatsächlich sei bemerkt, daß unserseits in Elsass-Lothringen 45,000 Mann Infanterie steht, während die Franzosen jenseits der Grenze 75,000 Mann von dieser einen Wassergattung angehäuft haben. Daß der Versuch mit einer Mobilisierung keine über die Sache selbst weit hinausgehende, hochpolitische Bedeutung hat, legen wir vor kurzem erst dar. Wichtig ist der Versuch, so wird sich der Bevölkerung und des Heeres der Franzosen eine gewaltige Niedergeschlagenheit, ja Angst bemächtigen. Das Kriegsministerium kann das unmöglich zulassen; es muß dafür sorgen, daß der Versuch gelingt und zwar möglichst gut. Damit schnellt der Patriotismus der Franzosen empor. Wäre es der mir! Aber er wird sich als Stolz und Übermuth zeigen. Und darin liegt die Gefahr. Wenn die Franzosen zu dem Glauben, daß ihre Mobilisierung am Schlechten geht und die unfreie wohl gar übertrifft, so bilden sie sich ein, daß der Sieg ihnen gar nicht entgehen könne. Boulanger wird also schon dafür sorgen, daß wenn auch dem Anschein nach bis zu lebt ganz geheim gehalten wird, welches Armeecorps den Mobilisierungsversuch macht. Alles so vorbereitet wird, daß er glückt, um das Selbstbewußtsein der Franzosen zu heben und auf Russland guten Einfluß zu machen. Es scheint jedoch, als überlegten sich's aber die Franzosen selbst, welche Folgen der Versuch nach sich ziehen kann. Der Finanzausdruck ist sehr geeignet, die Geldmittel an einem Unternehmen abzulehnen, woranach eine kriegerische Volksstimmung entsteht, welche verlangt, daß die mobilisierten Truppen nicht nach Hause gehen, sondern marschieren. An und für sich geht ja jetzt die Stimmung der Kammer stark auf Erfahrungshinweis und ist der Bewilligung neuer Geldförderungen abgeneigt. Nach dem von dem Budgetausschusse gebilligten Berichte Peletans sind neue Steuern unmöglich, weil die Franzosen jetzt schon die höchste Steuerlast Europas tragen. Starke Erfahrungen seien notwendig, dazu sei aber die Ausbahrung seitens der Regierung unentbehrlich; der Finanzausdruck könnte nicht in die einzelnen Ministerien eingreifen, „um die Bureaucratie zu reduzieren“; deshalb wende sich der Ausdruck, da die Exportationsförderungen der Regierung ungenügend seien, an die Kammer, deren Wünschen die Regierung hoffentlich nachgeben würde. Die Kammer hörte diesen Bericht mit größter Rüde an; am Schlusse erhöhte ein schwacher Applaus links. Die Regierung besteht aber auf neuen Steuern und einer neuen Anleihe, um das Gleichgewicht herzustellen. Daß weder die Regierung, noch die radikale Mehrheit der Kammer es wagt, auf strengerer Einziehung der Steuern zu bestehen, wodurch ein großer Theil des Zollbedarfs gedeckt würde, haben wir schon neulich ausgeführt. Der Glaube, daß Demand die Finanznot überhaupt besiegen kann, ist sehr schwach; wer da etwas ausdrücken wollte, meint höchstens, müßt falschmünzen können. Den Radikalen ist auch an der Ordnung der Finanzen wenig gelegen. Ob Goblet sich behauptet oder getötet wird, gilt ihnen gleich; die Hauptfrage ist ihnen, daß Boulanger Kriegsminister bleibt. Eine Regierung, die sich durch die Drohungen des Barier-Janhagens einschüchtern läßt und vor einem Junghagel, dessen Stimmung täglich deutlichsteiner wird und der Alles droht, daß sein Abott Boulanger seine Machtposition ungefährdet behält — eine solche Regierung fordert deutscherseits die größte und eine ununterbrochene Wachsamkeit daraus.

Den Übergang zur Betrachtung unserer eigenen Angelegenheiten bildet die Abstimmung des Schweizerpols über das Brantwein-Monopol. Mit nahezu 2/3 Mehrheit (222,791 gegen 127,474) beschlossen die Bürger der Schweiz in einer Abstimmung, das Brantweinmonopol einzuführen. In den Kantonen Freiburg, Appenzell-Innerrhoden, Glarus und Solothurn wurde das Monopol verworfen, in den Kantonen Schaffhausen, Basel-Stadt, Schwyz und Urien wurden überwältigende Mehrheiten dafür abgegeben; in Urien allein betrug die Zahl der Monopolanhänger 30,600 gegen nur 8,96. Dieses Brantwein-Monopol der Schweiz ist etwas ganz Anderes, als das früher von der deutschen Regierung geplante. Verderbt hat nichts miteinander, als nur den Namen gemein. Alles Anderes ist grundverschieden. In der Schweiz besteht ein eigenes Brennereiwerk im deutschen Sinne gar nicht; es gibt dort fast nur kleine landwirtschaftliche Brennereien, welche, die fast nur für den eigenen Haushalt dienen, und ähnliche Spirituosen erzeugen, meist aber so unrein, daß daraus eine schwere Gewundheitsschädigung hervorging. Klinstig müssen sie allen erzeugten Brantwein dem Hunde zum Verkaufe übergeben, der ihn gerechnet in den Handel bringt. Der wesentliche Unterschied zu uns ist jedoch der, daß die Schweiz nur einen kleinen Theil ihres Schnapsbedarfs selbst erzeugt und den größten Theil vom Auslande einführen muß. Die Kopfshmerzen, die uns Deutschen der

Berlin. Der Reichstag nahm heute in dritter Sitzung debatilos den Rechtsantrag zum deutsch-rumänischen Handelsvertrag und den Gesetzentwurf über die Rechtsverhältnisse der Colonialbeamten an. Der Gesetzentwurf, betreffend den Besitz mit blei- und zinkhaltigen Gegenständen, wurde in zweiter Sitzung angenommen unter Ablehnung eines Antrages Reitemeiers, wonach für bestimmte Gegenstände, besonders Conserves, der Vertrag des Brantweins (1. Oktober 1888) noch hinauszögern werden soll. Offiziell beschränkte das Festhalten des angenommenen Termins. Die internationale Literkonvention wurde hierauf in zweiter Sitzung angenommen, nachdem Clemm seine Meinung über das Zustandekommen derselben ausgesprochen und um eine Interpretation der Bezeichnung „muzikaliische Arrangements“ in den Vertrag gebeten. Bundesbevölkerungsrechtler Reichsborst erklärte, die Bezeichnung sei aufgenommen worden, um den Grundstock zu wahren, das ein militärisches Arrangement den Charakter eines eigentlichlichen Vertrages trägt. Wenn ihm dieser Charakter seitens des Rechters zugeschaut wird, liegt kein Nachdruck vor. Der Gesetzentwurf betreffs Verwendung gefundesschädlicher Farben bei der Herstellung von Farbungs- und Gewinnmitteln sowie Gebrauchsgegenständen wurde auf eine 21er Kommission vertheilt. Siegel für nothwendig, daß festgestellt werde, in welchen Quantitäten die Verwendung von Giftfarben zulässig sei. Gilt in bestimmten kleinen Mengen höher auf, als Gilt zu wirken. Witte ist für die Vorlage. Der Direktor des Schindelkamts Köhler hält die Bedenken Siegle's nicht fürlichlich. Schließlich wurden Wahlprüfungen erledigt und eine große Anzahl Wahlen für gültig erklärt. — Morgen: Partie und Arbeitsschultheiße.

Berlin. Die Brantweinreform-Commission des Reichstags hat heute § 22 den Antrag Buhl, welcher die Kornbrennerei den Kartoffelbrennern gleichstellen wollte, gegen 12 Stimmen abgelehnt, den Antrag v. Huene, daß die Steuerbeläge der sonstigen Getreidebrennereien nur zu 1/3 in Ansatz kommen, dagegen angenommen. Gleichfalls angenommen wurde ein Antrag Schulz-Ulrich, die Jahresmenge des zum geringeren Steuerabzug heranzählenden Brantweins nach dem Durchschnitt der von ihnen in den Statistikjahren 1879/80 bis 1885/86 gezahlten Steuerbeläge unter Streichung der geringsten und höchsten Jahresziffer der gezahlten Steuerbeläge zu bemessen.

Berlin. Der aus Ostafrika zurückgekehrte Admiral Knorr überbrachte gestern dem Kaiser einen eigens für denselben angefertigten Orden vom Sultan von Sansibar, der in seiner Art ein Unikum ist. Knorr soll benannt sein, einen ähnlichen, nur kleinen Orden dem Fürsten Bischoff zu überreichen. — Dem Reichstag soll den Hamburger Nachrichten zufolge noch in dieser Sitzung ein Gesetz wegen Verfolgung und Bestrafung von Spionen zugehen. Dasselbe soll schon seit längerer Zeit geplant und nicht erst durch die Schneebefreiung verhindert werden. Inzwischen ist in Dijon zur Abwehrfahrt wieder einmal ein angeblicher deutscher Spion festgenommen worden. Er heißt Camille Dohler, stammt aus Schleswig-Holstein und trug seine deutschen Militärapotheke und die Adressen in Dijon anfälliger Elässer bei sich. — Aus Lyon wird gemeldet, daß dort am Sonntag eine feindliche Manifestation gegen einen deutschen Garouffelbefreier stattfand, welche polizeiliches Einschreiten notwendig machte. — Die belgischen Delegierten, welche in Angelegenheit einer Postverbindung Ostende-Dover hierhergekommen waren, haben einen wohlwollenden Empfang, aber eine ablehnende Antwort erhalten. Die deutsche Postverwaltung will die deutsch-englische Post verhältnisweise über Büttingen Queenborough befördern. — Die Öffentlichkeit für deutsche Colonisation hat ihre Bereitwilligkeit erklärt, mit dem deutschen Colonialverein wegen Verhandlung zu verhandeln. In diesen Verhandlungen wurden Hofrat Dr. Trebs und Postdirektor Dr. Wehner, beide in Dresden, in den geschäftsführenden Ausschüssen cooptirt. — Zwischen der Kurie und Hessen wurde ein Einvernehmen erzielt,

dass sich im Allgemeinen nach dem preußischen Gesetz richtet. — Der Prinzregent Luitpold von Bayern, dessen Ankunft in Wien schon für den 16. d. bestimmt war, verzögert seine Reise um 8 Tage, um die Hochzeit am 18. in München stattfindenden Großjährigkeitsfeierstätzung seines ältesten Enkels, des Prinzen Rupprecht, zu feiern.

Baris. Dem Bspw. zufolge stellt Greve's Schwiegersohn Willen in großen Finanzschäden. Greve mögliche einschreiten, um seinen Brannenbruch zu verhindern. — Die bisherigen vier Versteigerungstage der Kroniamanten ergaben 2,200,000 Francs.

Die Berliner Börse war auf die gestrigen kriegerischen Artikel der Kreuzzeitung und Post verhakt. Die Spekulation war sehr reaktiv. Auch aus Wien wurden geduldige Coarse gemeldet. Später beteiligte sich die Haltung, vom Kaffeemarkt ausgehend auf allen Gebieten, doch verlor sie zum Schlusse die niedrigere Börse. Notierung wieder eine Abschwächung besonders für Banken. Börsen und Roten wurden für Petersburger Rechnung in größeren Beträgen und Roten genommen. Im Kaffeverkehr waren deutsche Bahnen sehr hoch, österreichische mehr etwas besser, Banken und Industrien fest. Österreichische Prioritäten still. Privatbanken 2%.

Frankfurt a. M. 17. Mai. Gold 25,50. Staatsbank 17,50. Sonderbank 10,50. Gold 14,50. Papier 7,50. Export. Ungar. Goldmark 8,10. Deutsche 12,50. Wert 8,00. — Seite 2.

Wien, 17. Mai. Gold 23,50. Staatsbank 17,50. Sonderbank 10,50. Wert 8,00. Seite 2.

Baris. 17. Mai. (Säule.) Wert 8,00. Gold 18,50. Papier 10,50. Seite 2.

Stadt 45,20. Sonderbank 17,50. Wert 8,00. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Rathenau 22,50. Österreich 9,75. Sonderbank 7. Kurs. Seite 10. Export. Wert 8,00. Bspw. Konso 10,50. Export. Goldmark 8,10. Seite 2.

London, 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Baris. 17. Mai. Wert 10.50. Staatsbank 18,50. Seite 2.

Albert von Sachsen-Altenburg und Prinz Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, sowie der regierende Fürst von Anhalt-Dessau. Der Monarch begab sich alsbald nach dem rechten Flügel der Truppenstellung und ritt langsam die Fronten beider Truppen unter den Klängen des Präzessionsmarsches ab. Die Truppen erwiderten den Gruss des Kriegsherrn enthusiastisch und lobten nahmen die Alterskosten Herren gegenüber der Obdachlosen Aufstellung, während sich ungesehen die Truppen zu dem ersten Vorbeimarsch vorbereiteten. Derselbe stand bei der Infanterie, den Jägern und Pionieren in Kompanienfronten mit angefeuertem Gewehr statt, während die Kavallerie in Bügen, die Artillerie in Batterie-Fronten und der Train ebenfalls in Bügen defilierte. Bei der 1. Kompanie des 2. Grenadier-Regiments war Se. Rgl. Hoheit Prinz Max als schließender Offizier eingetreten. Se. Rgl. Hoheit Prinz Georgührte das Schützenregiment Nr. 108, dessen Chef er ist, selbst vor; bei der ersten Kompanie dieses Regiments war der zweitälteste Sohn des hohen Regimentschefs, Prinz Johann Georg, Rgl. Hoheit, eingeschritten. Se. Rgl. Hoheit Prinz Friedrich August in seiner Eigenschaft als Premierleutnant eingetreten. Generalleutnant v. Schirach, Grc., cotobrte das zu der von ihm kommandierten 2. Division Nr. 24 gehörige 1. Divisionsregiment Nr. 18. Bei dem zweiten Vorbeimarsch defilierten die Infanterie-Regimenter in Reihenkolonnen, die Jäger und Pioniere in gleichförmiger Kolonne (Kompanienfront), mit Gewehr über, die Kavallerie mit halber Eskadronfront, die Artillerie mit doppelter Batteriefront und der Train in Kompanienfront. Beweist sei noch, daß auch Ihre Rgl. Hoheiten der Großherzog von Oldenburg und Gemahlin die Parade beobachteten und daß an derselben das Offizierskorps der 1. und 2. Abteilung des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28 aus Wien, sowie der Kaiserl. japanische Hauptmann Hayashi Kawa theilnahmen, resp. auf dem rechten Flügel des rechten Trupps mit Aufstellung genommen hatten. Nachdem Se. Majestät der König den am Schlusse versammelten Generälen und Stabsoffizieren seine volle Zustimmung über die Leistungsfähigkeit und musterhafte Haltung der Truppen ausgesprochen hatte, war die Parade — bald 12 Uhr — zu Ende.

Besichtigung unserer Eisenbahn-Kompanie durch den Kaiser. Bereits nach Ankunft der sächsischen und württembergischen Eisenbahn-Kompanie in Berlin waren die Chefs genannter Kompanien, Hauptmann Gottschalk und Hauptmann v. Münnich, die Ehre, bei Gelegenheit der alljährlich vorgenommenen verbindlichen Vorstellung und diesmaligen Befindungen von dem Chef des Generalstabes der Armee, Graf Wolff, durch eine längere Unterredung, in welcher die neugeschaffenen Verhältnisse des Fahrwesens erörtert wurden, ausgeschieden zu werden. Am Montag April beschloß Graf Wolff auf dem Übungsort des Regiments die in Parade aufgestellte sächsische und württembergische Kompanie, nahm den unter den Klängen der Regimentsmusik ausgeübten Vorbeimarsch ab und sprach zum Schluß seine volle Zufriedenheit mit den Leistungen der Kompanie aus. Am Sonnabend kam auch Se. Majestät der Kaiser den genannten Kompanien die hohe Auszeichnung einer Besichtigung zu Theil werden. Ueberzeugt war ein Vorbeimarsch der Kompanie an dem historischen Gelände des Ritterhauses unter den Linden geplant gewesen; dieses Projekt wurde jedoch in Berücksichtigung des Unfanges durch die zahlreichen jetzt stattfindenden Verhandlungen des vertretenen Truppenteils des Garde-Korps so in Anspruch genommen, daß die Besichtigung am Sonnabend im Anschluß an die Besichtigung des 2. Garde-Regiments zu Zug und des Garde-Kavallerie-Regiments um 1 Uhr Mittags vor der in unmittelbarer Nähe des Tempelhofer Feldes gelegenen Reiterei des Eisenbahn-Regimentes stattfinden würde. Die genannten Kompanien unter dem Kommandant des 4. Bataillons, Major Walter, standen in Parade-Arrichtung; auf dem rechten Flügel des Regiments-Wind: die direkten Vorgesetzten, der Regiments-Kommandeur, Oberleutnant Knutze und in Betreuung des Chefs des Generalstabes der Armee; der Generalanwaltsmeister Generalleutnant Graf Woldewitz. Das genannte Offizierskorps des Regiments und der dienten attauchten Kürassier-Abteilung waren gleichfalls zur Besichtigung Se. Majestät angetreten. Unteroffiziere und Mannschaften tantumthaben über 14 Kompanien waren im Ordonnaus-Anzuge längs der übrigen Höhenreihen aufgestellt. Der Kaiser erschien, umgeben von einer glänzenden Suite, worunter der Kriegsminister Bonn von Schellendorf und zahlreiche fremdländische Offiziere, ferner die Militär-Ovalmächtigkeiten der Königreiche Sachsen und Württemberg, Oberleutnant von Schleben und Major von Sitz, um 1 Uhr auf dem Hofe der Reiterei des Regiments, schritt unter den Klängen des Schießentzünders die Front ab und nahm dann den Vorbeimarsch der Kompanie ab. Der Vorbeimarsch der sächsischen Kompanie war als ein musterhafter zu bezeichnen. Se. Majestät der Kaiser gab seiner hohen Befriedigung Ausdruck in Worten der Anerkennung, die er an den Kommandanten und seinen Militär-Ovalmächtigkeiten richtete. Solche Ehre bei diesem Alter-Herrnhäuser Auszeichnung die Brust jedes Einzelnen der Kompanie angewiesen war, um sie zu beschreiben — von Ehren und Anerkennungen aller Art überdrückt, lag für die sächsische Kompanie die höchste Ehre, die ihr zu Theil werden konnte, in der Besichtigung durch den Kaiser. Die Kompanie, zu deren Ober der Hauptmann des nach Ingolstadt, Görlitz und Bautzen ernannt werden ist, sah an Offizieren: den Kommandanten, Ritter, und den Secondleutnant Niels, Viehmeier und Schmidt-Gerber, zur Zeit noch auf der Vereinigung Artillerie- und Infanterie-Schule. Es versteht sich von selbst, daß zu dieser Kompanie nur ausgewählte Unteroffiziere und Mannschaften des Sachsen-Korps verliehen worden sind. Alle Glieder der Kompanie haben über auch ihre Brüder angekommen durch das Vermögen der Ehre, einen Bestandteil des ansehnlichen Preußischen Staates-Korps zu bilden und in diesem Corps den sächsischen Namen über Alles achtlich erhalten zu machen und Zeugnis abzulegen von der Tüchtigkeit und Verlässlichkeit der im Sächsischen Armee-Korps schaffenden Ausbildung!

Jede Wochentag die Königin hat das Gesuch des Vorstandes der bisherigen Unternehmung wohlbehalten angenommen und die internationale Bäckereiausstellung, welche bei Gelegenheit des Anfang August d. J. in Dresden stattfindenden deutschen Bäcker-Kongresses veranstaltet werden soll, unter ihre hohe Protection gesetzt. Das Finanzministerium hat den so günstig gelegenen Platz der Gartenbauausstellung in der Weise genehmigt, daß der vorbereitete nach der Landstraße gelegene Theil und der Eingangsweg nicht mit betroffen werden, sondern für die Communication freibleiben. Die große Halle bleibt nach einem, wie schon gemeldet, mit Herrn Baumeister Weißmayer (nicht Baumeister Engau) getroffenen Abkommen stehen und wird nach Erbauung zu etwas verändert. Eine Nebenhalle bleibt ebenfalls stehen und wird als Restauratur eingerichtet. Es steht schon jetzt zu büfften, daß die Ausstellung reich besucht werden wird, denn von einer großen Anzahl Besuchern wird bereits Befürchtungen eingegangen. Daß die Conditorei- und die Chocoladenbranche Dresdens, die sich weitlich eines so großen Theiles in diesen beiden wiedrig vertreten seien werden, ist selbstverständlich. Und da dergleichen Beobachtungen, wenn sie in rechten Händen sind, der Stadt dienen und indirekt zu Ehre kommen, so kann man sich der Hoffnung hingeben, daß die Verwohnerheit aller Stände diesen Unternehmungen vornehmlich wohlwollend genant seien werde.

Vorgerüttet Abend wurde Se. Rgl. Hoheit dem Prinzen Friedrich August in der Oberhöfe vom dortigen Willi-Östervereine (Oberhöfe, Radebeul, Seelowitz) eine rechte von Herzen kommende Ovation gebracht. Der Prinz weilt in der Besichtigung des Herren-Rammerherrn von Weißig und zwar anlässlich der Besichtigung eines Theiles der Großenhainer Salären in der Oberlößnitz bei Weißig. Der Prinz unterhielt sich länger Zeit mit Major von Harder und den Vorstandmitgliedern Schlossermeier, Schubert und Walter von Weißig. Nachdem Major von Harder mit langer Anwesenheit ein dreifaches Hoch auf Se. Rgl. den König und die Rgl. Hoheiten Prinz Georg und Prinz Friedrich August ausgebacht, welches von dem Verein mit Enthusiasmus angenommen ward, verabschiedete sich Se. Rgl. Hoheit von dem Verein mit einem lauten herzlichen „Guten Abend“. Es hatte sich zu der Begrüßung einer zahlreichen Menschenmenge eingefunden.

Bei dem Reichstage sind folgende Petitionen aus Sachsen eingegangen: Der Stadtrath zu Freiberg bittet um Verleihung der Stadt Freiberg aus der II. in die I. Servitiat (vom Abgeordneten Weißbach überreicht). Viele, Votum zu Görlitz und Genossen Ernst Ludwig und Genossen zu Böhmen bitten um

Aufstellung des Amphitheaters. Hermann Hammel zu Weißendorf und Genossen der landwirtschaftliche Verein zu Neuhof 1 bei Leisnig, der landwirtschaftliche Verein zu Lohmen, Sattig, Oelsnitz, Oelsnitztal zu Wilsdruff und Genossen, Barth, Bandwirt zu Stenn und Genossen, Ferdinand Lennard zu Elsterwerda und Genossen, Erb. v. Seidel, Gütschke zu Steinrichtenberg und Genossen, Erb. v. Leisnig, Gütschke zu Gollmnitz und Genossen bitten um Einführung resp. Errichtung der Schule auf landwirtschaftliche Produkte. Der landwirtschaftliche Verein für Eichicht und Umgegend zu Eichicht bei Döbeln i. R. bitten um Errichtung resp. Ergründung der Eingangsstraße auf sämtliche Produkte der Land- und Forstwirtschaft und die doppelte Sicherung des Spitals.

Während des Gewitteres vorgestern Nachmittag bat ein Blitzeinschlag in das Haus Blumenstraße 26 geschlagen. Im ersten Stocke hat das Gebäude nur geringen Schaden aufzuweisen, im anderen kann man die Spur des Blitzes vom Eisenstiel aus durch 2 Dachlöcher im 3. Stockwerk verfolgen, wo er mehrere Beschädigungen verursacht hat. Hierauf ist der Stock durch den Rauchgang in die Erde gesunken. In der einen Wohnung wurde eine Frau betäubt, und zwei Kinder kamen von einem Sturz in der Stube. Keiner hat auf dem Bödenplatz, wie bereits erwähnt, den Blitz ein Mädchen betäubt und die beiden Kinder begleitet nach Hause eltern. Ein in der Nähe befindlicher Mann wird vom Blitzschlag mit unverdächtiger Gewalt an die dort befindliche Barriere gedrückt.

Bei dem kurzen aber schweren Gewitter am Montag Abend hat der Blitz in mehrere Gebäude in der Ostbahn- und Schönstraße sowie in den am Ausgänge der Pragerstraße errichteten Buchhändler-Bauwerken eingeschlagen und Spuren seiner Wirkung hinterlassen. In ein Dachloch des Hauses Blumenstraße 26 ist ebenfalls ein Blitzeinschlag eingedrungen und hat 4 darin aufbewahrte Kinder betäubt. Die letzteren befinden sich heute wieder wohl.

Infolge des vorgestern stark niedergegangenen Regens zeigte der Elbe meiler an der Augustusbrücke gestern Mittag 2 Centimeter über Null, gegen 46 Centimeter unter Null am Vortage. Da seit gestern früh die Elbe in Aussicht nicht weiter wuchs, belief sich gestern Abend 10 Uhr in Dresden der Elbwasserstand im Gangen auf 1 Meter.

Vorgestern begann im biesigen Königl. Polytechnikum der sächsische Ingenieur- und Architektenverein in seine 117. ordentliche Hauptversammlung. Die vier Abtheilungen 1) für Eisenbahn-, Straßen-, Brücken- und Wasserbau, 2) für Maschinenwesen, 3) für Vorwahl und 4) für Berg- und Hüttenschule, bildeten zunächst gleichzeitig ihre Einzelgesellschaften ab. Die Gesamtversammlung eröffnete Johann nach einständiger Pause der Vorstellung des Verwaltungsrats, Regierungsrat Leopold. Hierbei wurde u. A. mitgetheilt, daß die leitende des Vereins beabsichtigt die sogenannte Lage der akademisch gebildeten sächsischen Techniker an das Königl. Finanzministerium gerichtet Engagé vom Rgl. Ministerium des Innern in der Absicht übernommen werden, daß darauf hin zu wirken, dass die Gleichwerttheit der sächsischen Staatsprüfungen mit denjenigen der übrigen Staaten Deutschlands allseitig anerkannt werde. Der Antrag des Dresdner Zweigvereins: „Der sächs. Ing.- und Arch.-Verein möge seine Verbände deutscher Archit. und Ing.-Vereine veranlassen, daß den Einzelvereinen des Verbandes die Frage des Anschlusses der Elbableitungen an Gas- und Wasserleitungen im Sinne der Vorlage des Dresden Zweigvereins zur Ausprache vorgelegt werde“, wurde angenommen. Im Februar 1. J. ist auch dem Rgl. Ministerium des Innern eine Einladung überreicht worden, in welcher um Anstellung von Versuchen an nachvergleichenden Heuerungen unter Verwendung von sächsischen Brennstoffmaterialien gebeten wird. Am gestrigen Tage unterhielten der Verein, in drei Gruppen vereilt, die Besichtigung einer Anzahl blühender, unter Überleitung des Bauarats Gansler, des Bauaraths Giese und des Stadtbauamts Friedrich in Ausführung stehender Hochbauten und zwar 1) den Umbau des vormaligen Seughauses an der Namensbrücke zu einem Hauptbahnhofsgebäude, 2) die Bude im romanischen Stile hergestellten Martin-Lutherkirche in Dresden-Neustadt und 3) die Seidenhausbauten an der Löbtauerstraße, sowie die unmittelbar daneben errichteten Schulpaläste. Eine gemeinschaftliche Fahrt mittelst Extrabahnwagens nach Rathen brachte Besuch der Vorstellung die 117. Hauptversammlung des Vereins.

— An Eintrittsgeldern sind am Montag in den Gartenausbau-Ausstellung 3547 M. Vereinsschuh worden, und der Blumenverkauf setzte den Herren Günther, Rückert und Sande bei 80 M. ergebnis. So befand sich die Kommission in der Lage, gestern den Betrag von 3627 M. für die Direktion des Albertvereins abzuzahlen. Indem sich das wichtigste Unternehmen zum Schluß noch in Dienst der Wohlthätigkeit gestellt, hat dasselbe den schönsten Abschluß, den es finden konnte, erreicht. — Die Erhebungen, welche die Direktion der Gasanstalt den darüber angestellten hat, ob es sich für die Stadt lohnen würde, nach dem Banne des Stadtbauamtes eine eigene Ammoniakfabrik auf dem Grundstück der Steiner'schen Gasanstalt zu errichten, um dort die Verarbeitung des in den südlichen Gasabläufen erzeugten Ammoniakwassers in städtischen Betrieb zu übernehmen, hat zu der Erkenntnis geführt, daß dieses Experiment für die Stadt nichts weniger wie unerwünscht sein würde. Die sachmäthigen vorgenommenen Überlegungen werden zweitelles das Rechte getroffen haben, und die Stadtverordneten werden sich bezüglich ihrer wohlgemeinten Absicht beklagen müssen. Der Stadtrath wenigstens vor den Hand beschlossen, die Sache zu lassen, wie sie jetzt ist, und die Ammoniakfabrik in Neustadt — wo sie bleiben soll — weiter an den derzeitigen Pächter zu verpachten, jedoch zur Verbesserung des dortigen Betriebs 18560 M. zu bewilligen.

— Aus der letzten Versammlung des Vereins für Neuerbauung in Chemnitz sind einige allgemein interessante Punkte herauszuheben. Die Generaldirektion der Gieß- und Stahlwerke hat auf die vom genannten Verein bei ihr eingereichten Petitionen um Herabsetzung der Beibehaltungskosten für Leichen und um Aufhebung der Bedingung eines Begleiters der Leichen“ geantwortet, daß sie in dieser Angelegenheit mit anderen Behördenverhandlungen einverstanden seien. Man erhält hieraus die Hoffnung auf einen günstigen Erfolg.

— Das jüngst gereichte Stadtverordneten zu bilde ist auch den im Bürgerhospital, im Bergbaubau und im Siechenhaus untergebrachten Bürgern recht erfreulich zu Gute gekommen. Die Stadtverordneten hatten nämlich den Platz gebeten, von einem ihnen für die Leichen zur Verfügung gestellten Berechnungsgeld jedem der bezeichneten Bürger am Jubiläumstage eine Helfgabe von 2 M. zu gewähren.

— Am 23. Mai wird auf dem Artillerie-Schießplatz bei Zittau eine Polizei mit Telegraphenbetrieb unter der Bezeichnung Zittau bei Riesa-Schießplatz eingerichtet, welche während der Dauer der Schießübungen in Riesa bleibt.

— In den Bäckereialäden unseres Hotel de Saxe am Neumarkt und Moritzstraße soll nächstens ein großer Umbau mit einem Kostenaufwand von 84.000 Mark vorgenommen werden, um diese königliche Ecke in ein großes bayrisches Bier-Etablissement umzuwandeln. Das Münchner Löwenbräu wird darin gegen einen jährlichen Pacht von 16.000 M. seinen Biertrunk aufzuladen.

— Der deutsche Fachclub für Dresdner und Böhmische Bäckerei ist aus Reichsmittel ein Zukaus von 3000 M. bewilligt worden.

— Die Dienstersonne Marie Auguste Dressner aus Leipziger Arbeitsergebnis die große silberne Medaille mit der Aufschrift: „Für langjährige treue Dienste“.

— Im Schloss Cölln wurde vorgestern eine aus der Gegend von Grossenbain ausgeschickte hier eingeklärte und ungenießbar gewordene Kuh behördliches beschlagabnahm und dem Capitän überantwortet. Dasselbe geschah gestern mit zwei hier geschlachteten und wegen Abreitung ic. für ungemein erachteten Kindern.

— Für das deutsche Käferfest, welches gegenwärtig in Leipzig vorbereitet wird und dort in den Tagen vom 25.—28. Juni gefeiert werden soll, giebt sich großes Interesse überall rund. Allein der Centraalverband ist von 200 Mitgliedern im vorliegenden Jahre auf 3000 angewachsen und täglich laufen Anmeldungen von Clubs aus allen Landschaften ein. Rund diezigenen Clubs, welche dem Verband noch fehlten, dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß auch ihnen die volle Theilnahme an dem großen Festgelände gesichert ist, wenn sie vorher sich behaftet Aufnahme in den Verband bei dem Vorstand desselben, Herrn Herm. Brügner, Dresden, Wiederauferst. 25. Jahresfeierungs pro Kopf nur 1 M. gemeldet haben. Das Feierprogramm wird vom 20. Mai ab zum Verkauf gelangen. Dies Feierprogramm kann von jedem Regelclub, vom Zeitungsverleger Herrn C. H. Reichert, Leipzig, Hauptstraße 13, gratis bezogen werden.

— Polizeibericht. Am Montag Abend wurde von einer 14 Jahre alten Dienstperson angezeigt, daß sie am Sonnabend Abend gegen 9 Uhr, als sie aus dem Großen Garten über die Fürstenstraße gegangen, von einem unbekannten, etwa 25 Jahre

alten, mit dunklem Haar bekleidet geblieben Menschen verfolgt und angefallen worden sei. Derselbe habe ihr ein schwärzernes neues Läderchen-Poetomoune mit weißem Blügel, das ungefähr 7 M. Länge enthalten, aus der dunklen Manteltasche und eine farbvergoldete schwere, gedrehte Haspel mit glattem goldenen Kreuz, 10 M. an Werth, vom Halse gerissen und sodann die Bluse ergriffen. Haspelte seien erfollos gewesen. Das Wädchen hat noch angegeben, es habe von Anzeigern bestellt gewollt, da es Geld und keine doch nicht wieder erhalten werde, der Dienstbeträger habe jedoch auf Meldung bestanden. — Seit vorigem Nachmittag wird ein 7½ Jahre alter Knabe vermisst, der mit einer älteren Schwester und anderen Kindern in den Gondelbahn anlagen sich aufgehalten hat. Bei Ausbruch des Gewitters ist es aufgefunden worden, mit nach Hause zu gehen, die anderen Kinder haben sich entfernt, das Wädchen ist anstrengend gefolgt. In die elterliche Wohnung auf der Amalienstraße ist es aber nicht gekommen und heißt seitdem jede Spur von ihm. Man kann nur annehmen, daß dem Kind ein Unglück zugestoßen ist.

— Die Sächsische Bergwerkschule vollendet demnächst 25 Jahre ihres Bestehens. Der Tag soll feierlich begangen werden. Die Schule ist seinerzeit von den Besitzern von Privatobjekten veranlaßt, wird auch von diesen unterstellt.

— Die Gefellungspflichtigen von Hartmannsdorf bei Burgstädt müssen eine bittere Erziehung machen. Sie zogen ca. 130 Mann stark am Tage der Musterung mit Klingendem Spiel in Burgstädt ein. Da sie jedoch keine Erlaubnis zu solchem Aufzug hatten, so sind dieselben seitens der Burgstädtischen Polizeibehörde Mann für Mann mit einem Strafmandat von 10 M. bedroht worden. Es ist so wenig eine Ausnahme gemacht worden, daß ein Gefellungspflichtiger, welcher den Zug wegen Erkrankung nicht mitmachte, ebenfalls seinen Theil erhielt.

— Am 15. wurde der ungefähr 3 Wochen vermischte, 40 Jahre alte Handarbeiter Claus aus Leisnig in der Umgebung der Gedenkstätte erbängt aufzufinden.

Gesetzgebung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Man schreibt dem „Spiegel“ aus Berlin: Kaiser Wilhelm wird dieses Jahr sein Lieblingsbad Hofstein nicht besuchen, da die Karte es nicht für ratschabeln, daß der Monarch, dessen Gesundheitszustand wohl ungünstiger, aber seinem hohen Alter entsprechend ist, noch weiter außer Landes geht. Es war eine sehr schwierige, seit langer Zeit eingeführte Aufgabe, Se. Majestät für die Ansicht der Leibärzte zu bestimmen, da der Monarch nicht nur des Ansehens gewordenen Altershaltes in Gastein entbehren soll, sondern noch mehr auf die seit Jahren geübte intime Entrevue mit dem österreichischen Herrscherpaare, welche seit Langem den persönlichen Charakter eines intimen Familienbesuches hatte, verzichten soll. Man glaubt, daß Se. Majestät für diesen, durch sein Alter gebotenen Bericht nur durch eine in Aussicht gestellte Begegnung mit dem Kaiser Franz Josef auf deutschem Boden gewonnen werden könnte.

Der deutsche Gesandte am griechischen Hofe, Erb. v. Brink, ist als deutscher Gesandter in Kopenhagen accredited worden.

Eine neue russische Erziehung des Grenzvertrags ist durch die Forderung einer hohen Kanton für preußische Fußwege eingeführt worden.

Seit 1. April d. J. ist die Polizeimannschaft von Nauen, welche bis dahin aus 5 Polizeikommissaren und 48 Schuhleuten bestand, um 1 Kriminal-Kommissar und 6 Schuhleute vermehrt worden. Auch steht eine weitere Vermehrung um eine schwärtze in Aussicht. Es sieht sich dabei hauptsächlich um eine schwärtze Kontrolle des sehr starken Fremdenverkehrs zur Verhütung der Einflüsse sozialdemokratischer Schriften und deß aus den Nachbarländern nach Deutschland zu handeln. In die dagegen zahlreiche Arbeitervölkerung ist die Sozialdemokratie, wie die Reichsstatthalter zeigen, bisher fast gar nicht eingedrungen.

Der schriftliche Bericht der 10. Commission über den Weizenwurf, betr. die unter Auschluss der Öffentlichkeit stattfindenden Gerichtsverhandlungen, liegt jetzt vor; Referent ist der Rba. Dr. v. Genuw. Ebenso ist der Bericht der 14. Commission über den Weizenwurf, betr. die Quartierleistung für die bestimmt Nacht während des Friedenszustandes ic. Referent Abg. Gau-

schmidts zur Beurteilung zu bringen. Die Brembohn zu Charlottenburg empfing am Montag in diesem Jahr zum ersten Male den Besuch des Kaisers. Das große Charlottenburger Arme-Vadgremm, zu dem der hohe Herzog bei Erschreitungen der Leibärzte entsandt hatte, sollte als drittes Rennen geladen werden. Zur dem Rennen waren 32 Wettungen ergangen, 21 Wette gewonnen, 10 verloren, und 11 Wette erhielten am Pferden. Die 16 Wettmänner wurden im Anfang fast a tempo von den Reitern genommen, später kamen nur Graf G. Dohna mit „Weil“, Leutnant von Jucks-Nordhoff (10. Husaren) mit „Harald“ und Leutnant v. Heyden-Linden mit „Elfriede Kron“ in Betracht. Die ausgezeichnete Reitkunst Dohn

Der Witz aus dem Hause und die Freiheit und im Kriegs-
dienst zweite Direktor der Stettiner Dampfmaschinen-Werke
veröffentlicht. W. Gräber wurde, nachdem das Auswärtige Amt in
Berlin wegen verdeckter im Betrage von etwa 200.000 Pf. ver-
schiedene Wechselbelastungen seine Auslieferung veranlaßt hatte, nach
New-York gebracht, und dort auf dem Lloydshafen "Aler" einge-
stellt, mit dem er in der Nacht zum Sonnabend auf der Fähre
einfahrt. Bald darauf, in der dritten Morgenstunde, als der Dampfer
in der Nähe des Leuchtturms war, hat Gräber an Bord in dem
Raum, in welchem er eingeschlossen war, durch Erdägen seinem
Leben ein Ende gemacht.

Der Anwalt Heinrichsboer vom Meiningen hatte sich vor
der Staatsammer dialektisch wegen Zweckabsicht und üblischen Waffen
zu verantworten. Er batte am 8. Dezember 1888 in den sogenann-
ten Sandbach bei Meiningen mit dem Guischescher Brünne von
Jerusalem einen Zweckampf mit Pistolen ausgefochten. Der Ange-
klagte gab als Grund Beleidigung an, verneigte aber sonst die
näheren Angaben. Es sei zweimaliger Angelusch bei einer
Distanz von 25 Schritten ohne Ananzen bekannt worden. Ver-
wundungen haben nicht stattgefunden. Das Urteil lautete auf
drei Monate Haftung.

Der Staatsanw. v. Württ. schreibt bezüglich der Rückkehr des
Königs aus Italien, der Extratrag habe beabs. Vermeidung des
Gotthard-Tunnels, um die Führung dem Könige stets besondere
Aufmerksamkeit zu verschaffen, den Weg über Mailand und Genf genom-
men. Der Wintermarsch habe guten Einfluß auf das Verhalten des
Königs gehabt, doch seien die mannsfachen traurigen und aus-
regenden Ereignisse, welche den König im vergangenen Winter be-
troffen hätten, nicht ohne Rückwirkung auf seine Gesundheit ge-
blieben, weshalb sich der König auch häufig Schonung aufzulegen
gewünscht sei.

Österreich. Bei Saaz hat am 16. Mai der Saabach Nachts
infolge wolkenbrachartigen Gewitterregens die Dämme und Ue-
schwemmungen an mehreren Stellen durchsetzt, Hofsägenpark an
einer Aue abgedrungen von 300 Tsch. überflutet und die Hoffnung auf
den diesjährigen Ernteaufgang vernichtet. Die Wasserengenbeschafft,
welche seit Jahren erfolglos Subvention aus Landesmitteln und
aus dem Meliorationsfonds zur projektirten Saabach-Regulierung
anstrebt, hat den Landesausschuss von der neuzeitlichen Katastrophen-
verhütung und um Abordnung einer Kommission gebeten. Ferner
wurde Reichskatholikusordner Dr. Pickler erucht, den Ackerbau-
minister zu interpelliren und um Aufklärung über die Verzerrung
anzugeben. Auch wurden Schritte zur Entwicklung der Steuerfrei-
heit eingeleitet. Aus vielen anderen Orten des Bezirkes werden
gleichzeitige Befehlsreden gemeldet.

Frankreich. Der gegenwärtig bestehende Konflikt zwischen
der Budgetkommission und dem Ministerium beweist deutlich den
maßgebenden Einfluß, welchen die Radikalen Bereich auf die Regie-
rung ausüben. Wenn das Kabinett Goblet nicht ohne Weiteres
vor die Alternative gestellt wird: Unterwerfung unter die Beschlüsse
der radikalen Budgetkommission oder Rücktritt, so gleichzeitig dies
nur, weil für das Schicksal des Generals Boulanger gefürchtet
wird. Die Vertretungsorgane des Kriegsministers ziehen abgerückter
Weise Deutschland in diesen Konflikt hinein, indem sie die Demission
des Generals Boulanger als einen Lieblingswunsch der deutschen
Politik darstellen. Der dem Kriegsminister besonders nahestehende
"Antimonarch" veracht die Notwendigkeit des Verbleibens des
Generals Boulanger auf seinem Posten allem Antheim nach sogar
durch die deutsche Verordnung über die - Erweiterung der Re-
gulationsvorschriften von Straßburg, Metz und Poitiers zu erhaben. Bei den
Radikalen soll offenbar die Vermuthung erweckt werden, daß Frank-
reich ohne den General Boulanger den größten Gefahren ausgesetzt
ist, während die erwähnte Verordnung doch schon in dem Nachtrag
vorgegeben war, da die Umgestaltung der Festungen im Hin-
blick auf die neuen artilleristischen Fortschritte positiv angekündigt
wurde. Die Strömung gegen die Budgetkommission wird immer
stärker.

Die Armeekammer-Kommission erhob ferner folgenden Antrag
Thiers (Von) zum Beschluß: In einer belagerten Stadt steht
dem Kommandanten das Recht zu, im Rathause alle französischen
Männer zur Vertheidigung heranzuziehen, selbst solche, welche ihren
säumigen militärischen Pflichten genugt haben.

Der Kammerdiener des jüngsten französischen Votivherrschers
in Petersburg ist das neueste Hindernis in der französischen Re-
präsentanz. Herr de Laboulaye hat "einen aus dem Herzogthum
Waren kommenden Preußen" in Diensten, die die Funktion eines
Jagers mit denen eines Kammerdiener des Votivherrschers vereint.
Die "France" sieht nun wieder einmal das Vaterland in Gefahr
und schimpft: "jeden Morgen läuft die Preuße das Bureau
des Herrn de Laboulaye auf, wo er auf die leichteste Weise herum-
schimpfen kann". Sie nimmt offenbar an, Herr de Laboulaye lasse
gewisse Atenstüde offen liegen, was nicht gerade verbindlich für
einen Diplomaten in solcher Stellung ist. "Es ist standhaft" so
erhört sie; "wir sind gewiss, daß unsere Leute sich uns anständlich
werden, um von unserem Votivherrn in Petersburg oder, falls dieser
ablehnt, von dem Minister des Neuen Ausländers zu ver-
langen." Der frühere Votivherr, General Appert, hatte einen
französischen Jäger. Bei der Ankunft des Herrn de Laboulaye
ging dieser Mann weg, weil man ihm einen lächerlichen Lohn geben
wollte. Der Preuße begnügte sich mit dem, was man ihm bot,
wohlbehüthlich freigt er aus zwei Kronen". Der Quell der ganzen
üblichen Anspülung scheint also Brodneid zu sein.

Paris. Um ein Beispiel zu geben, in welcher Art und Weise
die Franzosen von ihren Ministern reden, wie wenigachtung sie
vor der Regierung haben, sei ein Artikel der "Autoritas" (1) zitiert,
in dem über den Finanzminister wördlich geschrieben wird: "Dauphin
ist allgemein verachtet. Er hat die betrügerische Rolle in der
Geschichte der "Union Générale" gespielt, als er an der Spur des
Generalrats des Seine-Departements stand. Keiner aller Ministe-
rien, im Luxemburg, möchte er sich von den Abfällen des ersten
Senatspräsidenten-Tisches führen, keiner aller politischen Intime, vor dem
Ungewissen nicht zurücktreten, ist er leise, leidlich, lächerlich
und häblich, dieser niedrige Schurke. Niemals hat ein Minister
um sich herum so viel Abscheu erweckt, wie er es." — Am 22. Mai
steht eine große politische Rede des Generals Boulanger zu erwarten.
Der Kriegsminister wird an diesem Tage in Paris eine Revue
über die dortigen Feierlichkeiten abhalten und die Garnison anwirken.
— Bis der "Tempo" zu dem Mobilisierungsschluß meldet, sind die
Bewohner der davon betroffenen Gegenden jedoch sehr unzufrieden
damit, denn während der ganzen Dauer der Operation ist das
gesellschaftliche Leben sozial in's Stocken gebracht. Zunächst ge-
fordern nur zwei ägyptische genöthige Reisende und zwar
gleichzeitig mit den Gütern, da die Militärverwaltung über alle
Transportmittel disponirt. Außerdem müssen gerade während der
größten Geschäftssaison für die Kaufleute, der Ente für die Land-
wirke Offiziere und Mannschaften der Territorialarmee unter Wasser
scheiden, was für ihren Beruf von bedeutendem Schaden sein kann.
Der "Matin" behauptet, daß dem französischen Volk binnen kurzem
eine neue Prüfung auferlegt werden wird, denn eine ungemeine
Nebenbedeutung, welche den Frieden Europas gefährdet, bereitet
sich vor. — In Paris hat sich unter dem Präsidium von Prof.
Baron ein Comité gebildet, um dem Dr. Daniel, welcher der Erste
war, dem es gelang, den Staat zu operieren, ein Denkmal zu er-
richten. Eine Depeche aus Quebec meldet, daß in ganz Cana-
da eine kostbare Goldmine unter dem Namen "Schwarze Röder" aus-
gebrochen ist und kostbare Verhüttungen im Thale von St. Maurice,
auf dem Mont Caribon etc. anrichtet. In der Familie des ehe-
maligen französischen Obersten Antoine Beauvais sind allein 8 Per-
sonen getötet. Die Welt greift mit brüderlicher Schnelligkeit
um sich und fordert ihre Opfer massenweise. — In Toulon ist
abends in der 11. Stunde in der Nähe des Polizeigebäudes eine
Dynamitpatrone explodiert. Der Schaden ist sehr bedeutend, doch
hat man keine Ahnung von dem Thäter. Eine andere Panik be-
mächtigte sich kurz darauf der Bewohner, in dem an Bord des für
den Orient bestimmten Kriegsschiffes "Cachet" keiner ausdrück-
lich der schwulen Hilfe konnte man noch rechtzeitig Herr der
Flammen werden und weiteres Unglück verhindern.

Italien. Die Ernennung des Grafen Solms zum deutschen
Botschafter am italienischen Hof ist eine hochbedeutsame und scéne
darum hinzuholen zu sollen, daß Deutschland tatsächlich die Ver-
mittlerrolle zwischen dem Kaiser und dem Vatikan übernehmen
möllt. Graf Solms ist Protestant, allein seine Mutter ist eine über-
eifrige Katholikin. Aus diesem Grunde war sie auch mit ihrer ganzen
Familie nach Rom übergesiedelt, wobei sie während ihres zweijährigen
Aufenthaltes stets in den Kreisen der hohen Diplomatik und
des Vatikans verkehrt. Eines Tages wurde die Gräfin sogar ein
Urteil ihrer Feindseligkeit und ihres Glaubens. Sie hatte nämlich
entzündlich das Herz der unbefleckten Empfängnis ihr Palais so
glänzend beleuchtet, daß die römischen Überalten dies als
Provocation aufnahmen und in einem großen Skandalumwile
sämtliche Scheiben des Solmsischen Hauses mit einem Steinbagel
zertrümmerten. Die Gräfin selbst wurde durch einen Stein, der
durch eines der Fenster flog, nicht unverletzt verletzt. Dieser Auf-
tritt verleidete der Gräfin den Aufenthalt in der Croaten Stadt und

die Reise nach Deutschland brach. Graf Solms läuft in ein Hotel
in Rom, Namenskarte auf das Innungschein, und es ist gewiß kein
Zufall, daß gerade in dem Augenblick, da er Votivherr am Cai-
pitol war, Leo XIII. nicht, wie vorher bestimmt, dem Königspalast
entwegen der verachteten Posten des Cardinal Jacobini überreicht,
sondern auf denselben den Untermann des deutschen Votivherrn,
Namenskarte, beruht.

Beigaben. Trotzdem die Regierung die geplante sozialdemok-
ratische Kundgebung in Braune le Compte, welche gegen den Groß-
industriellen Molin gerichtet war, verboten hatte, erschienen am
Nachmittage etwa 1000 Manifestantinnen, entstammten rothe Fahnen,
langen die Blaueillen und Camagnole und zogen unter den
Läufen: "Rieder mit Molin!" vor die Fabrikationsstätten des leichten.
Die berühmte Gendarmerie, welche die Volksmenge vertreiben wollte,
wurde mit Pfeilen empfangen, so daß sie von der Wolfe Ge-
brauch machen mußte. Ein Arbeiter trug schwere Verlegerungen
davon. Die Gendarmerie unter den Arbeitern im Hennegau wacht.
In allen größeren Städten sind deshalb die Truppen konzentriert.

Eine dem Ministerium des Inneren Montag Mittag zugegangene
Depeche schreibt die Zahl der streikenden Arbeiter auf ca. 2000
und teilt gleichzeitig mit, daß es bisher noch zu keinem Zwischen-
fallen in dem Streik betroffenen Ortsorten gekommen sei. —

Einzelne Garnisonen in der Provins sind vorzüglich verhältnisse,
auch ist ein Eisenbahndienst der Art eingerichtet, um 5000 Mann
Truppen in einigen Stunden nach den betroffenen Ortschaften zu be-
führen. Von Charenton sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

worden. Ein Bataillon ist Truppen nach Lützow nachgezogen.
Viele Garnisonen sind Truppen nach Cholet abgezogen. Die ge-
kommune Bürgergarde in der Umgegend von Cholet ist ausgeboden

Dr. med. R. Koenig, am See 31. 1. (Dresden) 9—13. Sonntags nur 9—12. Dienstag u. Freitag auch abends 8—9.
Dr. Clausen, Spezialarzt. Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, Darmvorerkrankungen, Polyp, Schwäche u. Progeria. 31. 1. Sprechst. v. 9—13 u. 5—8 Uhr. Auch. briefl. heißt Polyp, Onanist, Schwäche, Syph., Ausl. jenseit in sicher Seine Stärkungs-Pillen, à 75 Pf., sind a. d. Annen-Apotheke des d. männl. u. weibl. Geschlechtes, sowie für Blasen-, Oberarzt a. D. Tischendorf, privat Arzt. Zu vor. v. 10—11 u. Abends 7—8 Uhr. Reußstadt, an der Dreisamstraße 8, 2. Etage. Ausw. briefl.
Böttcher, gr. Büdner, 28. I. heißt gründl. alle Geschlechters. u. Hautkrankheiten, Onanistika, Rechten alter Art. Geschlechtsausbildung und Hosenkrankheiten. Pollutionen 8—5, Abend 7—8.
Wittig, Scheffler. 16. II. heißt geheimer Krankheiten, fiktive und ganz veraltete Naturvorerkrankungen, Blasenleiden, Weißfluss u. alte Brustschäden. Zu vor. v. 8—5 u. Abend 7—8.
Naturarbeitsverfahren A. P. R. Schmidt, Steinstraße 22.
Künzli, Baume, Reparaturen, Unarbeiten, Blombecken u. Mäßige Preise. W. Kitzig, Marienstraße 24, viss-a-vis dem Postkiosk.
Bracht'sche Bouquets verleiht Hests unter Garantie des rechtmäßigen Unternehmens Hoffst. J. C. Schmidt in Erfurt. (Telegr.-Adr.: Blumenkramm.) Kataloge gratis.
Gammet und Seidenwaren zu Fabrikpreisen (nur überlaminat solide Qualitäten) bei Willi, Nauitz, Altmarkt 25.
Reederungs-Anstalt „Pleidt“ am See Nr. 34. Große und ältere (Nobelpreise) Sammelmagazine Am See 10 und 34. Trauerwaren-Magazin zur „Pleidt“, am See 34.
Echte Meissner Hofbräu, Altenlager, Alte Schanze F. Angermann's Restaurant, Billungstraße 51.
Wäschmachinen-Adress H. Grossmann, am See 40.

Die Verlobung unserer Tochter Elisabeth mit Herrn Kaufmann Gustav Grossmann, Rabenau, befreien sich hierdurch ergeben anzugeben.
 Stollberg bei Chemnitz.

Dr. med. Erler
und Frau Thekla geb. Zeidler.

A. V. e. s.
Elisabeth Erler
Gustav Grossmann.

Rabenau bei Tharandt. Stollberg bei Chemnitz.

Todes-Anzeige.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, dass unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Christiane Caroline verw. Stenzel, verstorben ist. Am 20. Mai 1887, im Alter von 66 Jahren, Dienstag den 17. Mai, Vorm. 10 Uhr, nach langer, schwerer Krankenlager, fast verendet ist. Die Beerdigung findet Freitag, Nachm. 4 Uhr, vom Trauerhaus, Schreibergasse 6, aus nach dem Trinitatiskirchhof statt. Dies zeigen tiefschreitende Hinterlassenschaften:

Hermann Jahn, Anna Jahn geb. Telling, Dresden.
 Bernhard Erler, Amalie Erler geb. Jahn, Annaberg.
 Oskar Walter, Sidonie Walter geb. Jahn, Riesa.

Todes-Anzeige.

Lieben Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, dass Montag, Nachmittags 10 Uhr, meine liebe Frau

Eleonore Sophie Lehmann,

nach langen Leidern, fast entstehen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag d. 19. 5. 87, Ratsm. 2 Uhr, vom Trauerhaus, Bischofsweg 10, aus nach dem inneren Neustädter Friedhof statt.

Der trauernde Sohn August Lehmann.

Für die vielen Beweise der Liebe u. Theilnahme bei dem Einscheiden und Begegnung unserer heuren Entschiedenheit
Eduard Emil Schreiner

fühlte wie uns veranlaßt, allen unseren innigsten Dank auszusprechen. Besonders Herrn Diakon Wolf für seine treue und in diesen schwierigen Worten am Grabe, für die ehrenvolle Begleitung, den ehrbenden Trauergang, sowie für den letzten Abschied seiner Herren Kollegen nochmals unseres herzlichsten Dank.

Dresden, 16. Mai 1887.

Die trauernden Hinterlassenschaften.

Fiege, Alar, Grab.

Geboren: Ein Knabe; 6. Socht, Waldkirchen. Adoptivsohn Schreiter, Scheibenbergs. Gymnasialoberlehrer Dr. Paul Arns, Leipzig. Ein Knabe d. 6. Kirchspielslehrer Dr. Baumler, Petersdorf b. Neum. P. Bleihorn, Großweitzschen.

Verstorben: Minna Reuschner, Annaberg, mit Bahnmeister Reinhold Böttner, Nachhol.

Aufgebettet: C. Zimmern, Borsigfeld, mit M. Bartel, Schornsteinfegermeister d. 2. Dr. B. Menzel, Schuhmacher, mit B. Grüner, Lehrer d. 2. Dr. C. Thomas, Blattlehrer, mit C. Weißner, Handarbeiter d. 2. Dr. E. Schier, Schuhmacher, mit A. Petersberger, Zimmermann d. 2. Dr. A. Scamoda, Schlosser, geb. mit A. verm. Hempel geb. Frei, Dr.

Bestechungen: Hermann Thewissen mit Jenny Kochel, Annaberg.

Geschoren: Ferdinand, Vorrich

(9. J.), Blaudau 11. Anna Pauline Richter geb. Müller (10. J.), Planitz 15. Adam Jacob Schleser (25. J.) aus Reichenbach i. B., Würzburg 13. Unterrichter Georg Friedrich Eduard Wieland, Reichenbach i. B. 13.

Die glückliche Geburt eines gesunden Kindes beobachten sich hierdurch anzugeben

F. Sander, Conditor, und Frau.

Anna Leske

Max Gersdorf

e. f. a. g.

Niederlößnitz, Dresden, den 15. Mai 1887.

Heute Morgen 1 Uhr entstehen fast und richtig nach längeren Leidern unsere liebste Schwester und Tante, Frau

Joh. verw. Gasconsator

Beck geb. Sachse.

Dresden, den 17. Mai 1887. Die trauernden Hinterlassenschaften.

Dank.

Zurückgelebt vom Grabe meines lieben Gatten, Vaters und Bruders Johann Thomas Kleining sage ich allen lieben Verwandten, Bekannten und seligen Herren Kollegen für das Tragen und Begleiten meinen

herzlichsten Dank.

Marie Kleining.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Heimgang unserer lieben entstiegenen Gattin und Mutter, Frau

Louise Gallrein,

zu Theil wurden, lagen hierdurch

die liebsteren Hinterlassenschaften.

Dank.

Zurückgelebt vom Grabe unseres lieben Gatten u. Vaters, des Herrn

Friedrich August Mühlne,

fühlten wir und gedachten für die ehrbenden Beweise herzlich Theilnahme, für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Verwandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Collegen unter innigstem Dank aus-

zupreden. Dank insbesondere

Herrn Dr. med. Michel für seine aufwender Theilnahme für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Ver-

wandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Col-

legen unter innigstem Dank aus-

zupreden. Dank insbesondere

Herrn Dr. med. Michel für seine aufwender Theilnahme für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Ver-

wandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Col-

legen unter innigstem Dank aus-

zupreden. Dank insbesondere

Herrn Dr. med. Michel für seine aufwender Theilnahme für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Ver-

wandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Col-

legen unter innigstem Dank aus-

zupreden. Dank insbesondere

Herrn Dr. med. Michel für seine aufwender Theilnahme für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Ver-

wandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Col-

legen unter innigstem Dank aus-

zupreden. Dank insbesondere

Herrn Dr. med. Michel für seine aufwender Theilnahme für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Ver-

wandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Col-

legen unter innigstem Dank aus-

zupreden. Dank insbesondere

Herrn Dr. med. Michel für seine aufwender Theilnahme für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Ver-

wandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Col-

legen unter innigstem Dank aus-

zupreden. Dank insbesondere

Herrn Dr. med. Michel für seine aufwender Theilnahme für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Ver-

wandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Col-

legen unter innigstem Dank aus-

zupreden. Dank insbesondere

Herrn Dr. med. Michel für seine aufwender Theilnahme für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Ver-

wandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Col-

legen unter innigstem Dank aus-

zupreden. Dank insbesondere

Herrn Dr. med. Michel für seine aufwender Theilnahme für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Ver-

wandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Col-

legen unter innigstem Dank aus-

zupreden. Dank insbesondere

Herrn Dr. med. Michel für seine aufwender Theilnahme für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Ver-

wandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Col-

legen unter innigstem Dank aus-

zupreden. Dank insbesondere

Herrn Dr. med. Michel für seine aufwender Theilnahme für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Ver-

wandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Col-

legen unter innigstem Dank aus-

zupreden. Dank insbesondere

Herrn Dr. med. Michel für seine aufwender Theilnahme für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Ver-

wandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Col-

legen unter innigstem Dank aus-

zupreden. Dank insbesondere

Herrn Dr. med. Michel für seine aufwender Theilnahme für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Ver-

wandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Col-

legen unter innigstem Dank aus-

zupreden. Dank insbesondere

Herrn Dr. med. Michel für seine aufwender Theilnahme für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Ver-

wandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Col-

legen unter innigstem Dank aus-

zupreden. Dank insbesondere

Herrn Dr. med. Michel für seine aufwender Theilnahme für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Ver-

wandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Col-

legen unter innigstem Dank aus-

zupreden. Dank insbesondere

Herrn Dr. med. Michel für seine aufwender Theilnahme für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Ver-

wandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Col-

legen unter innigstem Dank aus-

zupreden. Dank insbesondere

Herrn Dr. med. Michel für seine aufwender Theilnahme für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Ver-

wandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Col-

legen unter innigstem Dank aus-

zupreden. Dank insbesondere

Herrn Dr. med. Michel für seine aufwender Theilnahme für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Ver-

wandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Col-

legen unter innigstem Dank aus-

zupreden. Dank insbesondere

Herrn Dr. med. Michel für seine aufwender Theilnahme für den reichen Blumentschmuck u. die zahlreiche Begleitung an den legten Habsüßen allen Ver-

wandten, Bekannten, sowie seinen lieben Herren Vorgesetzten u. Col-

legen unter innigstem Dank aus-

zupreden

Burgkeller zu Tharandt

kommt nächst Sonnabend zur Versteigerung. Diese herrlich gelegene Restaurant mit lieblicher Aussicht über die Stadt, war zu aller Zeit von Touristen, Sommergästen und den Bewohnern Tharands überaus besucht, und es steht zu erwarten, sofern das Etablissement in geschickte und tüchtige Hände übergeht, es werde dasselbe auch weiterhin der beliebte Erholungsort für Fremde und Einheimische sein und bleiben.

Ein

Rittergut

in Schlesien, ½ Std. v. d. Bahnh. u. Stadt, ca. 900 Mrg. Weizen- u. Rübenboden incl. 50 Mrg. Wiesen-, Herrenhaus im Park, Wirtschaftsgebäude massiv, lebend. u. tod. Innenhof komplett, soll zum Hotel. Grundst. kleinertrage bald verkaufen. Anz. 40.000 Thlr. Nähres erhebt erfahrene Weiters unter H. 22453 Haassenstein & Vogler, Breslau.

Brauerei - Verkauf.

1 Std. von Dresden gelegen, überträgige Brauerei im besten Betriebe, neue Gebäude, gut eingerichtet. comp. Inventar, Werben, Wagen etc. ist für M. 42.000 exkl. der Vorrichte bei 20.000 M. Anz. zu verkaufen wegen Krankheit des Besitzers so. ist zu übernehmen. Rahmenkosten gering. Off. unt. N. N. 2457 Erg. d. Bl.

In Meissen,

20 Minuten vom Bahnhof, 7 Minuten von der Haltestelle Trödelmarkt, romantisch am Fuße des Stadtberges gelegen, ist eine

Familien-Villa

mit hübschem schattigen Garten für 27.500 Mark bei 12.500 Mark Anzahlung zu verkaufen. Vor 12 Jahren zum eigenen Gebrauch gebaut, in Souterrain, Hochvorräte und ausgebauter Mansarde bestehend, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, enthält dieselbe 8 große Zimmer, 4 Kammern und große Wirtschaftsräume. Wer Kinder auf die Fürstenschule zu schicken hat, dürfte dieses Villengrundstück sehr willkommen sein. Nähres erhebt Ernst Lippmann in Dresden, Altmarkt 29.

Beachtenswerthe

Offerte!

Ein Rittergut in Schlesien, ½ Std. von der Bahn u. Stadt, Gesamtfl. ca. 2300 Mrg., incl. 225 Mrg. Weizen, 415 Mrg. Rogen, Wald etc. Dauerkneipe, Bausch. gut, Herrenhaus im Park, 30 Mrg. Weizen, 130 Rindvieh etc. tot. Invent. incl. Waschkomp. soll bald verkaufen. Hypothek fest. Preisforderung 360.000 M. Anzahl. 60-100.000 Mark. Erstl. Besitzer erhebt Ernst Lippmann in Dresden, Altmarkt 29, an Haassenstein & Vogler in Breslau zu richten.

Ein mittleres

Restaurant mit Garten, bevorzugt wohnlich außerhalb Dresden, wird gesucht. Wer bietet man in die Expedition d. Bl. unter U. 5 niedergelegen.

Conditorei-Gesuch.

Eine nachdrücklich stotzende Conditorei wird unter günstigen Bedingungen zu kaufen oder zu kaufen gesucht. Nähres unter N. C. 10 d. die Erg. d. Bl.

Mein

Produktengeschäft

mit Materialwaren, in bester Lage, möglichst mit gr. Räumen, Niederlagen u. böhmis. Logis, wegen Vereyung sofort zu verkaufen. So. erst. bei H. Hünger, Altbauhandlung, Altmärkt. 15, vt.

Eine altenommierte, in guter

Lage befindliche

Hölz. u. Stoffenhandlung mit Werk und einigen Wagen wegen zwecklosen Verhältnissen zu verkaufen. Mietje 20 M. Preis 1500 M. Röd. bei Wiesner, Ziegelstr. 36, 2.

Nein Restaurant

mit gutem Brantwein. Ich muss ich wegen Krankheit verlassen. Wer. Dörfer unter W. 80 an die Expedition dieß. Blätter erheben.

Ein guter Bap. Leipzig ist eine alte, sehr gut rent. Papier- u. Schreibwarenhandlung zu verkaufen. Göt. Dörfer unter U. 6097 an Rudolf Mosse, Leipzig erheben.

Ein Milch- u. Buttergesch.

Gest. fassend für eine einz. Person, ist sofort preiswert zu verkaufen. Nähres erhebt O. Bege, Wettinerstr. 16, Hinterhaus.

Flaschenbier-

Gefäß mit guter Kundelschaft, ca. 12.000 Flaschen g. Bierumsatz, bill. Kosten, sofort für 1800 M. zu verkaufen. Adr. Wettinerstr. 12 im Cigarrengeschäft zu erfragen.

Restaurant-Berkauf.

Ich verkaufe mein bestes Restaurant, in der schönen Boge Dresdens bei 2 Bahnhöfen gelegen, mit 3 Gast., 1 Villen-, 1 Vereinslokal und Garten nebst Wohnung. Inventar neu. Mietje 1500 M. Kaufpreis billig und reell. Übergabe sofort oder 1. Juni. Mr. A. S. sei erb. an Haassenstein & Vogler, Dresden.

Ein Produkten-Geschäft

verbunden mit Grüngroßhandel, in guter Geschäftslage d. Altstadt, ist sofort zu verl. Röd. Hochschulstr. 1. Schneidershof, Restaurant.

Ein nachwolig gutachendes Bar-

bier - Geschäft Umstände halber sofort zu verkaufen. Röd. Biegstraße 50, part. links.

Ein Bäckerei

in Altstadt ist sofort zu verkaufen. Dörfer unter A. B. 250

in die Erg. d. Bl. erheben.

Ein seiner Produktengeschäft

soll anderer Unternehmungen h. ist, sehr preisw. verkauft werden. Nähres erhebt H. Anders, Altmärkt. 24, im Laden.

Schuhwaren-Geschäft

waren, n. ganz Sachen im Wert v. ca. 4500 M. soll m. Einricht. usw. h. sofort f. 2500 M. übergeben werden. Röd. v. d. Herrn Höhler, Holbeinstr. 4, v. d. Schuhfabrik.

Ein schönes und aufgehendes

Produktengeschäft

soll anderer Unternehmungen h. ist, sehr preisw. verkauft werden. Nähres erhebt H. Anders, Altmärkt. 24, im Laden.

Ein Ispann - Breitwagen

ist neu, ist zu verkaufen. Preis 75 M. bei Carl Wörtsch, Neumarkt 37 im Pugs-

Ein Kindergarten & 1 Kind-

stube billig zu verkaufen. Schubertstraße 13, 2 Fr.

Pianino

zu kaufen gelingt. Differenz an die Expedition dieses Blattes erheben.

Ein Doppelvult zu kaufen

gelingt. Dif. mit Angabe der Höhe, Länge, Breite und Preis. Unt. C. S. 15 poss. Postamt 10 erheben.

Ein durchaus solider, anständ.

1. Mann aus edelbarer Familie sucht behaus. baldiger

Heirath.

Eine alleinst. Dame, vermögend, wünscht die Bekanntschaft. c. gebild. Herrn bis 30 J. in gesich. Lebensstellung. Adr. u. M. K. 3184 an Rud. Mosse, Altmärkt. 4.

Deutsche Dogge

von seltener Größe u. Schönheit ist verl. Traubanterstr. 9. 3.

1 engl. Sicherheits-

Verschieden

(Kangaroo) auf 55 Zoll überzeugt, ausgesiechen, leicht, schnell laufend, sehr geeignet für ältere Herren, verkaufen gr. 250 M. (Kostentheis 420 M. Weinlädt. 9. part.)

Reelles

Gesuch.

Bestver. einer der größten Götznerien Breslaus, ca. 20.000 Mark Verm. 40 M. gr. heiter, vorleibl. Erbschein, sucht eine Frau, w. auch Witwe mit Kindern. Adr. Öff. nebst Photo. bis 24. M. unter P. K. 10 Hauptpost Breslau.

Ein jedoch klarer, verdeckter,

Gesicht

Personen-Wagen

mit Bache und Postkutsche in sehr gutem Zustand, passend z. Hotelbesitzer, steht in der Posthalterei Altenbach zum Verkauf.

Maschinen - Del.

alle Sorten, in bester Qualität, empfiehlt A. Preiß, vorm. A. M. Fischer & Co., Terrassenstr. 21, Dachauerstr. 18, Theodorstrasse 1.

Gefragene Kleidung u. s. w.

Gefragene Kleidung u. s. w. kauft G. Hanke, Am See, Ecke Jägerstr.

Rathskeller Strehlen.

Heute großes Schießfest.
Es lädt freundlich ein
R. A. Grenzörter.

Sängerhöhe, Niederschönheit, zwischen Paradies und Friedensburg.

Heckers Gartenrestaurant Sachsenbrosa.

Hotel z. d. Bahnhöfen. Ausflugsort für Dresden.

Echt Saazer. G. Weinheld.

Adam's Gasthof, Moritzburg.

Augenreicher Aufenthalt.

Diners
ohne vorherige Bestellung.

à la carte zu jeder Tageszeit.

Gastronomie von A. Hofer.

NB. Empfiehlt meine Spezialitäten

an Vereine kostentei.

Brauerei - Restauration

Striesen.

Heute sowie jede Mittwoch Fier.

Blumen. Herrn. Schlafly.

Eldorado.

Morgen

Donnerstag.

Bergschlößchen

in

Mäcknitz.

Heute, sowie jede Mittwoch:

J. Blumen.

Es lädt ergebenst ein

G. Hauser.

Altdentisches

Bierhaus,

445 Webergasse 145.

Bären-

Schänke

empfiehlt als Spezialitäten

frisch gerührten echten

Bären-

Schinken,

außerdem stets frisch echt

Regensburger

Würstl,

woraus ergebenst einladet Russig.

Eldorado.

Große und kleine Säle
einfach bei Abhaltung von
Schaufenstern, Ausblüten u. Neuen
aller Art.

Vorläufige Bewirthung und
die denkbar günstigsten Preise.

Hochadungssoll

Lustav Fritzsche.

Eldorado.

Das elektronusikal.
Glockenspiel.

PRIVAT

RESPRECHGÜTER

PRIVATE

Morgen Uhr 7 Uhr,
Tagesbillett Königstein
Quitt. n. f. w.

G.-V. „Carola“.

Heute abend abgetrennt's

Restaurant, II. Plauschtag, 7.

Zahl. Erich. dring. erbeten.

Orpheus.

Heute anfallt morgen Probe

im Vereinslokal.

Sonntag den 22. Mai er bei
einem Wetter Stiftungsfeier.

Partie in die jährl. Schweiz
(Zürichwiese). Abf. v. Eisenbahn
Mittags 12.45.

Réunion française.

Ce soir: **Cauzerie de M.
Hesselle** sur divers sujets, en
particulier sur „les habitudes
et l'entourage de

Leon XIII. On commence
à 8½ heures très précises!

R.-G. „Kannibalen“.

Heute Abend

Fahrtabend und Sitzung.

Büttel. Erste Reihe erbeten.

Der Vorstand.

0.00/19.52.

Heute Abend 8 Uhr in Hotel
„Stadt London“, gr. Reichsrat.

Vorlese

Stolze's Geburtstag.

Alle Kenner des Stolzen'schen
Sanges werden hierzu förmlich ein-
geladen.



Ein donnerndes Hoch

Herrn Julius Forberg

nebst Frau, Ernestine geb.
Kirch zu übernachm. Hoch-
zeit, daß die ganze Kirchhalle
wandelt. Nun röhrt mal.

100 Mark Belohnung!

Montag Abend 9.10 Uhr ist
mir mein Deutscher Hund in meinem
Garten von zwei Männern er-
schossen worden. Derjenige, welcher
mir die Thiere ausfindig macht,
erhält 100 Mark Belohnung.

Theodor Müller, Neugersdorf.

Die Herren von Gathenkir.
Eust. Glace, sind die ange-
nehmste Sommerkleidung für

Bromenade, Götzen u. Handtuch,
und findet man die größte, neueste
Auswahl nur in der Dresdner

Schlafrock. Fabrik von S.

Meyer jun., Krautstraße

u. S. gegenüber den Alpen-
tein. M. u. B.

Meyer's Saccos

für Herren von Gathenkir.

Eust. Glace, sind die ange-
nehmste Sommerkleidung für

Bromenade, Götzen u. Handtuch,

und findet man die größte, neueste

Auswahl nur in der Dresdner

Schlafrock. Fabrik von S.

Meyer jun., Krautstraße

u. S. gegenüber den Alpen-
tein. M. u. B.

Neustädter

Schuhmacher.

Die schönsten und billigsten

Leisten lautet man in der

Leberhandlung Breitestr. 17.

P.

Neustädter

Hut-Richter,

Baugasse 12, zwischen

Plau. u. Waisenstr. Gute-
zeit, Hiltz, Strohblüte, Schme-
lei zu empfehlen.

W.

An Spielgeln jeder Art und

Größe, Bilderrahmen u. Glar-
rammungen, sowie Neuer-
geldungen in J. Krämer,

Weißdahnsstraße 34, sehr zu emp-
fehlen.

R.

Man darf seinen Bedarf in

Tischmessern u. Gabeln

steht in einem Geschäft, von wel-
chem man billiger weiß, daß es

wirklich selbst fabrikt u. repariert

denn der Messerhändler u. Schleifer

kennt durch seine langjährige Er-
fahrung in der Fabrikation, sowie

in der Reparatur genau, welche

Gabelstangen in Bezug auf guten

Stahl, sowie solider haltbarer

Zusammensetzung von Heft und

Klinge am besten arbeiten, so hält

die Messerfabrik u. Dammschleifer

Max Herrfurth & Co.,

Sophienstraße 2 u. 3 immer

einen Lager von 800—1000 Dutzend

Tischmessern und Gabeln, zum

großen Preis vorrätig, und gibt

Garantie für jedes echt ver-
kaufte Stück.

R. D.

Reisekörbe,

alle Korbwaren billigt u. gut

Merz, Strohgeflechte 20. B.

Die neuen, kostengünstig s.

Corsets

find eingeknotet und faust man

solche hier am Platz dauerhaft

und billig im Svec. Geschäft von

Fräulein Matilde Bartol.

Amalienstr. 5, man andre ge-
nau auf die Corset-Laterne. A.

Kaufhaus - Nestler

zu Kunden: Anzüge, zu

Herren - Reitkleidern und

Waffen, tierer Nestler zu

Waffenkleidern und Mänteln

findet man in groß

Auswahl bei Anton Koch,

7. Webergasse 7. S. U.

Reisekörbe,

alle Korbwaren billigt u. gut

Merz, Strohgeflechte 20. B.

Die neuen, kostengünstig s.

Corsets

find eingeknotet und faust man

solche hier am Platz dauerhaft

und billig im Svec. Geschäft von

Fräulein Matilde Bartol.

Amalienstr. 5, man andre ge-
nau auf die Corset-Laterne. A.

Kaufhaus - Nestler

zu Kunden: Anzüge, zu

Herren - Reitkleidern und

Waffen, tierer Nestler zu

Waffenkleidern und Mänteln

findet man in groß

Auswahl bei Anton Koch,

7. Webergasse 7. S. U.

Kaufhaus - Nestler

zu Kunden: Anzüge, zu

Herren - Reitkleidern und

Waffen, tierer Nestler zu

Waffenkleidern und Mänteln

findet man in groß

Aus

XII. Dresdner Pferde-Ausstellung

den 21., 22., 23. Mai 1887,
Wiesenthorstrasse 8.

PROGRAMM:

- 1) Die Ausstellung ist geöffnet den 21. und 23. Mai von Vormittag 9 Uhr bis Abends 7 Uhr, den 22. Mai von Vormittag 11 Uhr bis Abends 7 Uhr.
- 2) Die ausgestellten Pferde müssen bis zum Ende der Ausstellung am Platze bleiben. Die Händler sind verpflichtet, dem Comité auf Erforderung die bezeichneten Pferde vorzuführen; Zuführung und Abgang geschieht nach den Vorordnungen des Comités.
- 3) Das Vorfahren, Muster, Vorfahren und Vorstellen hat nur an den dafür bezeichneten Stellen stattzufinden.
- 4) Die Zeit des Vorfahrens wird durch eine weiße, die Zeit des Vorstellens durch eine rothe Flagge angezeigt; so lange keine Flagge gezogen, ist Fahren und Stehen gestattet.
- 5) An den Ausstellungstagen concertieren folgende Militär-Kapellen:
 - Sonnabend den 21. Mai, Vormittag: Musikkapelle Schubert (Vonier-Bataillon), Nachmittag: Musikkapelle Ehrlich (Leib-Grenadier-Regiment).
 - Montag den 22. Mai, Vormittag: Stabskompagnie Franz (Garde-Reiter-Regiment), Nachmittag: Musikkapelle Höpken (Jäger-Bataillon).
 - Montag den 23. Mai, Vormittag: Musikkapelle Trenkler (2. Grenadier-Regiment), Nachmittag: Stabskompagnie Baum (Feld-Artillerie-Regiment).
- 6) Kreisfahren, Reiten und Springen am 22. Mai Nachmittag 3 Uhr.
- 7) Vorführung der prämierten und der zur Verlosung angekauften Pferde den 22. Mai Nachmittag 5 und den 23. Mai Nachmittag 2 Uhr, sowie bei Anwesenheit des Königl. Hofes.
- 8) Den 23. Mai Vormittag 11 Uhr Auction einer Anzahl zum Gebrauche sich eignender Pferde des Sächsischen Kohlenauszuchtsvereins. Anschließend eine Versteigerung von 6 Stück gedrehten Jagdhunden.
- 9) Die Losziehung findet den 23. Mai Mittags 12 Uhr vor Notar und Zeugen statt.
- 10) Kunden dürfen nicht auf den Platz mitgebracht werden.
- 11) Die Comitatemitglieder, Freisitzer und Ordner tragen eine Rosette und in deren Amtordnungen unbedingte Folge zu leisten.
- 12) Das Reauden in den Ställen ist nicht gestattet.
- 13) Alle Anfragen und Beschwerden werden im Bureau des Comités (Flügel B, erste Etage) erledigt.
- 14) Eine Eintrittskarte, um Platz zu lösen, für einmaligen Besuch der Ausstellung kostet 1 Mark, für die Dauer der Ausstellung 3 Mark und muss sichtbar getragen werden. Den Verkauf der Passpartout-Billets (1 Mark) haben die Herren Cigarettenhändler Bernhard Zuckschwerdt, Schloßstraße 5 und Methe & Co., Hauptstraße 8, gültig übernommen.

Das Comité:

Graf zu Münster,
Königl. Landstallmeister.

W. Lesky,
Rechtsanwalt.

Bock & Co.,
Niederfahre-Meissen,
Velociped-Fabrik.
empfehlen ihre vorzüglichsten u. leichtgehendsten

Bocks-Special,
Zwei- und Dreiräder,
mit den neuesten Verbesserungen zu den
billigsten Preisen.
Illustr. Preiscurante gratis und franco.

Blikabfleiter-Aussagen

werden streng nach wissenschaftlicher Vorrichtung, solid und sachgemäß von uns angelegt, d.h. werden

Untersuchungen

bereits bestehender Analysen von uns mit dem von der Königl. technischen Deputation vorgebrachten Apparat gewissenhaft ausgeführt. — Erste Referenzen.

Becker & Schöppe,
Dresden, große Brüdergasse Nr. 24.

Goldfischje.

In meiner Füttererei gebe ich die besten feuerrothen Fische, Preis pro 100 St. 12 Pf., 3 Stück grosse 50 Pf., auch im Einzelnen ab. Zur beweisenden Saizheit empfehle ich vorzüglich bewährte Fischsäfte unter Garantie.

M. Dippner
23 Horststraße 23.

Winterwurst,
S. Salami u. Gervatowurst, ger. Winterwurst für Touristen u. Haushaltungen empfiehlt **Bruno Ganz**, Jahnsgasse 22.

Ausschuss-Cigaretten

100 St. 60, 80 und 100 Pf.
E. Mirtschin,
Trägerstr. 45. Die Trompetenstr.

Diagen-

Zungen- u. Nerventranken empfiehlt **Lampert's Gesundheits-Porter-Matz-Extrakt** à 3 fl. 40 Pf. 6 fl. 2 fl. 10 Pf.

M. Th. Schilling,
7 Pfarrgasse 7.

Prachtvolles Pianino,
neu u. gebraucht, auch geg. Ratenzahl., sehr billig zu verkaufen od. zu verleihen Altmarkt 25. 2.

Mariage.

Eine Fräulein von guter Familie u. Erziehung, 20 Jahre alt, wirtschaftlich und an Thätigkeit gewöhnt, willnißt, da ihr anders keine Gelegenheit geboten, mit Herren bekannt zu werden, mit einem geschickten Herrn in geheimer Lebensstellung vorläufig in Correspondenz zu treten. Sie ist vereint mit heller Temperament mit gemütvollem Charakter und glaubt, die Eigenschaften zu besitzen, einem gebildeten Manne das Heim gemütlich und traut gefallen zu können. Besitz aber außer einer guten vollständigen Ausstattung kein weiteres Vermögen. Nur ehrgemeinte, nicht ansonsten Aufschriften werden unter A. P. 850 bis 22 d. M. an **H. Aaßen Stein & Vogler** in Dresden erbeten.

Ia. Portl.-Cement,
Gyps,

Teer, Dachpappe, Karben (trocken und in Flüssig getrieben), Vade, Kiesel empfehlen

Weigel & Zeeh,
Marienstraße 26.

Drogerie zur Laterne. Wir bitten auf die Laterne über

unserer Eingangstür zu achten.

Pianinos. neu u. gebraucht, auch geg. Ratenzahl., sehr billig zu verkaufen od. zu verleihen Altmarkt 25. 2.

Prachtvolles Musifwert,

Riede für ein Ball-Lokal welches sowohl Koncert, sowie auch die neuesten Tänze fastvoll spielt und eine Musikkavalle erfordert, ist unter günst. Bedingungen billig zu verkaufen oder zu vermieten. Wirthe, welche Musikkapellen nicht immer zur Verfügung haben, reizt, nur mit Geldbörsen erlangen können, sollen die Gelegenheit nicht vorübergehn lassen und sich das Instrument anschaffen. Dieselbe wird sich überall in ganz kurzer Zeit durch Tanzmusikspieler hoch verwerten. Objekten B. H. 1887 postwendend Döbeln erbeten.

Herren-, Damen-, Knaben-, Wäldchen-, Kinder-

Schuhe und Stiefel empfehlen zu solchen Preisen in nur guten Qualitäten

F. Sommer, 2 Heurichstraße 2.

N.B. Werk-Arbeit unter Garantie gut passend, Reparaturen schnell und sauber.

S. P. P. wird geb. Möbel, Bettten

u. Wädele 1. höchst. Preis ge-kaufst Lamprechtstr. 3, I. R. Körner. verleihen Amalienstr. 8. II.

Tricot-Taillen

vorläufiger Güte,
schöne fertige

Kleider-Röcke,
sehr gut gearbeitet, empfiehlt
sehr billig

A. Salomon,
2 Grunaerstraße 2,
Gebäude des Birnischen
Platzes.

Dresdner Pferdelotterie.
Lotto à 3 Mark empfiehlt
E. M. Bretschneider,
Hoflieferant,
am Plauenschen Platz.

Gewinnspiel bei angebund. Saison
geübten Vereinen, Gesell-
schaften und Barthen meinen
neuen Sommer-Omnibus
zur gäulichen Benutzung.
Schönbrunnstraße 18.

Pferde.

Ein eleganter 6jähriger Ross-
schimmel, 170 Cm., rot. Grüninger,
passend in ein Coupee od. Trotsche,
sowie zwei mittelgroße, dunkel-
braune, 7jährige, ungärtliche Wal-
lachen, in leichter u. schwerer Aus-
fahrt, alle frisch und feblesch, sind
preiswerth zu verkaufen in
Blasewitz, Tollerwitzerstraße 10.

Feuerwerks-
Bengal. Flammen
empfehlen

Weigel & Zeeh,
Marienstraße 26.

Drogerie zur Laterne.

Wir bitten auf die Laterne
über unserer Eingangstür zu
achten!

Dort gegenwärtigen Fabrikat

besonders empfiehlt ich daß so
bekleidet

echte rheinische Apfel-Gelee

(Apfelskrent)

in garantirte rein, vorläufiger

Qualität, das Pfund 65 Pfennige,
bei 5 Pfund à 50 Pf.

C. F. Gallasch,

Weihenstraße 6.

Tricot-Kinder-

Kleidchen

und Knaben-Anzüge

empfiehlt ich reizende

NEUHEITEN.

Normal-

Unterkleider,

garantiert rein. Wolle.

Halbwoll. Hemden

von M. 3,50 an.

Reform (Baumwollene)

Unterkleider,

normal gearbeitet.

Hosen von M. 1,20, Hemden

v. M. 2,25, Unterhosen von M. 2,25 an.

C. G. Heinrich,

Gruneschstraße 1 b,

nächst dem Birnischen Platz.

Echter Frankfurter

Apfel-

Wein

in bekannter hochfeiner

Qualität,

Flasche 50 Pf. mit Glas,

von 6 Fl. an 45 Pf.

empfehlen

Lehmann & Leissner,

Waisenhausstraße 31.

Erdbeeren

werden zu kaufen geladen.

Oster-

ten mit Angabe des täglich ab-

angebunden Quant. dt. t. m. unter

F. L. 478 im Juvaliden-

baukt Dresden niederzulegen.

1 Pianino,

fast neu, für 65, deßal. für 70

Thlr., und einige Pianos zu

20, 30, 40 Thlr., auch billig zu

kaufen Lamprechtstr. 3, I. R. Körner.

verleihen Amalienstr. 8. II.

Auffallend

niedrige Preise, da keine Ladenmiete!!!

Grosses Lager

fertiger Kindergarderobe

bis zu 15 Jahren.

Bei Bestellung reiche Auswahl an Stoffen.

C. E. Binder,

Pragerstraße Nr. 47, parf., Eingang Hausstr.

S. Nagelstock's

Frühjahrs-

Regen-Mäntel

für Mädchen bis zu 16 Jahren
sind in
grösster Auswahl

und in den reizendsten und
vielfältigsten Farben bereits
vorbereitet und sind

die Preise bekannt
billigst.



S. Nagelstock, Altmarkt 6.

Die Dampfschleiferei

J. Hahnemann, Am See 4,

empfiehlt sich zum Schleifen von Maschinenwellen, Papsscheiben, Werkzeugen, Maschinentheilen, sowie zum Polieren von sämtlichen Metallgegenständen.

Preis-Courant für Schleiferei.

1 Dbd. Tischmesser 75 Pf. Küchenmesser 6-15 Pf. Einzelne Messer à Std. 8 Pf. Messermesser von 30 Pf. an. Scheiben von 12 Pf. an.

Reparaturen werden schnell ausgeführt. Lager nur guter Messer und Scheiben.

J. Hahnemann, Messerschmiede u. Dampfschleiferei.



Schuhe!

Infolge des eingetretenen Frühlings gestatte ich mir, auf mein reichhaltiges Schuhwarenlager in allen Sorten und Preisen von den feinsten bis zu den gewöhnlichen Arten, ganz besonders aufzusehen zu machen. Dieselben sind aus meiner eigenen Schuhmacherwerkstatt hergestellt und die Zulässt von mir selbst mit Sorgfalt und

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Heute Mittwoch

II. Sinfonie-Concert

von der Concert-Kapelle des Kgl. Belvedere.

Direction:

Herr Kapellmeister Felix Cramer.

Erster Theil	
1. Ouvertüre zum Sommerfestsaal.	Rundschau.
2. Ballermann aus "Paris und Helena".	Über d. Qua.
3. Mit	Dr. Böhm.
4. Zwey Säge a. d. Suite Nr. 3 für Violin.	Dr. Ries.
(Vergrößert von Herrn Concertmeister Kühner.)	
Zweiter Theil	
5. Sinfonie Nr. 2 D-dur	B. B. Beethoven.
6. Ouvertüre "Räuber" vom "Schwanensee".	W. A. Mozart.
7. Schnecke op. 43 F-dur (Schwanensee).	G. Schumann.
8. Zweite ungarnische Blaupfeife	Dr. Ries.

Anfang 7½ Uhr.

Entree 75 Pf.

Schillergarten

Blasewitz.

Heute Mittwoch

I. gr. Extra-Concert

von der Kapelle des R. S. I. (Prile) Gren.-Reg. Nr. 100, unter Direction des königl. Musikdirektors Herrn

A. Ehrlich.

Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

NB. Von heute ab beginnen die Concerte, selbst bei ungünstiger Witterung, regelmässig.

L. Köhler.

Wiener Garten.

Heute Mittwoch, den 18. Mai

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des königl. Sächs. Infanterie-Regiments "Prinz Georg" Nr. 108, unter Direction des

Herrn Musikdirektor G. Kell.

Anfang 7 Uhr.

Entree 50 Pf.

Familienbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. an der Kasse.

Einzelne Billets à 30 Pf. an den bekannten Verkaufsstellen.

Hochachtungsvoll M. Canzler.

Dresdner Brater und Skating Rink.

Heute Mittwoch

Großes Frei-Concert und Rollschuhlaufen.

Anfang 6 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Morgen zum Himmelfahrtstage Concert und Rollschuhlaufen.

H. Eichler.

Tharandt,

1 Stunde vor Bahn v. Dresden, prachtvoll gelegen.

Donner's Bad-Hotel,

Bistro, Restaurant, Kurhaus, Konzerte, Reunions, Partys, Veranstaltungen und eigene Badeanstalt, ist hohen Herrschaften, Touristen, großen und kleinen Gesellschaften u. zur Belustigung, für längeren Aufenthalt bestens empfohlen. Gute Bewirtung, mögliche Preise. Prospekte gratis durch den Besitzer.

H. W. Donner.

Bürgerliches Gasthaus u. Restaurant

„Zur Bleibe“, —

Zwingerstraße 11, Ecke Pragerstraße. Neu renovirt u. vergrößert. Zimmer zu civilen Preisen. Prima-Betten, gutes Restaurant im Parterre, großer Concert-Garten, angenehmer Aufenthalt.

Bäder im Hause. Ausserordentliche Bedienung.

Achtungsvoll E. Vetter, Besitzer.

Laube's Restaurant,

Parterre 1. Etage. 14 Altmarkt 14, und 1. Etage.

Großes Speiseraum, ganze und halbe Portionen. Monatlich 20 Prozent Rabatt. Fleisch mit Gemüse 40 Pf. nur Prima-Ware. Heute großes Concert ohne Entree.

Achtungsvoll E. Laube.

Gasthof „Zum Steiger“, Plauenscher Grund.

Empfehlens wertig reizend gelegenen Gasthof mit schönen Gartenanlagen dem gebildeten Publikum, wobei es versteckt, das Speisen und Getränke in bester Güte verarbeitet werden. Jeden Sonntag von 14—5 Uhr Frei-Concert von der Kapelle des Trainbataillons (Stabstrommets Stock), hierauf Ballmusik. Ein Caroussel bietet der Abend mit Unterhaltung.

Hochachtungsvoll Rudolph Buttrich.

Schweizeri Tschwib.

Täglich Concert 3 bis 9 Uhr Nachmittags der Kur-Kapelle, ohne Entree.

öffentlicher Preis-Scat-Turnier

in Dresden und Umgegend

Sonnabend, den 21. Mai a. o.

Abends 7 Uhr,

1. Tag der Pferde-Ausstellung

in den Salalen des Tivoli, Tellerstraße 12.

42 Preise von 5 bis 200 Mark,

eventuell bis 300 M.

Reingewinn

zum Besten der Ferien-Molonien.

Turnier-Karten à 4 Mark in den bekannten Verkaufsstellen.

Restaurant & Café

zum Pirnaischen Platz

Grösstes Etablissement

mit Garten

an der Promenade.

Inhaber: Otto Scharfe.



Restaurant

und

Café français,

Eingang

v. d. Promenade u. Gewandhausstr., empfiebt in seinen elegant eingerichteten, Abends durch die neuesten Venham-Lampen hell erleuchteten Räumen die bestgepflegtesten Biere, als:

Echt Culmbacher von der I. Culmbacher Exportbrauerei, Echt Münchener Bürgerbräu aus dem Bürgerlichen Brauhaus zu München (Spectabilität, rühmlich bekannt u. beliebt), sowie ff. Lager- und Kölsch-Biere aus den I. Brauereien, ferner eine vorzügliche Küche, welche u. jeder Tageszeit die ausgewähltesten Speisen à la carte bietet. Mittags von 12—3 Uhr Convales von 1 Mark aufwärts. Hochstehende Weine aller Marken. Café nach Wiener Art.

Billard-Salon neuester Einrichtung!

Hochachtungsvoll F. Diebel.

Donath's Neue Welt,

Tolkewitz.

Täglich Concert

unter Leitung des Herrn Musikdirektor G. Günther.

Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr.

Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf. für Kinderbelustigung.

Kutschdrôle. Dreiradfahrten.

Carousellfahren. Schiffsfahrt.

Schaukel und Turngeräthschaften.

Bei eindrücklicher Dunkelheit Beleuchtung des Gartens und der Alpenfeste (Alpenglühern).

Dampfkarussell "Saloppe". Hochachtend R. Donath.

Restaurant Dampfkarussell "Saloppe".

Wiederholung 10 Min. entfernt.

Restaurant Saloppe.

Schönster Natur- u. Aussichtspunkt bei Dresden empfiebt Fremden und Einheimischen angelegentlich zum Besuch. An beiden Vormittagsmorgens Früh-Concert. Nach Vormittag jede Mittwoch Concert v. Herrn Musikdirektor Schnett (wie im Vorjahr). Alle Speisen der Saison. Gondel-Ueberfahrt.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Planenscher Lagerkeller,

vom besten Publikum geschmackt und bevorzugt seiner guten und billigen Stücke, seiner vorzüglichen Bieren und seines reichhaltigen Gartens wegen, empfiebt heute sonnige Mittwoch ff. Eisernplatten u. Niesenfischäckchen, vorzügl. Kaffee Tasse 15 Pf.

halbe Portion 25 Pf. ganz Portion 40 Pf.

Hochachtungsvoll Adolph Fischer.

Panorama International.

Rut die Woche! Eine interessante Wandergabe durch Constantinepet u. Athien. Die schönsten Partien am Bosporus, gold. Horn.

Antius, Acropolis u. (Herkules) n. Olympos. Elekt. Musikkabinett, groß.

Eine Reihe 20 Pf. Kind b. 12 J. 10 Pf. Abonn. Jede Woche and. Länder.

Grüne Wiese.

Morgen Ballmusik.

R. Thielo.

Goldene Krone, Strehley.

Heute sowie jeden Mittwoch Abend. D. G. Gebenstreit.

Brabauter Hof.

Morgen zur Himmelfahrt Ballmusik. Von 4—8 Uhr freier Tanzverein mit Matzonen-Fest-Boloneisse. L. Henning.

Zwei Kegelbahnen stehen zur täglichen Benutzung in einem Obergeschoss 8, nächst der Pragerstraße, gelegen.

Restaurant. Einige Abende sind ganz frei.

Hochachtungsvoll Fr. Angermann.

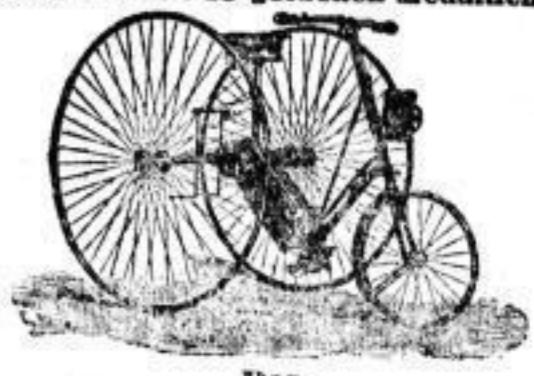
Vorzügliches

Gartenrestaurationsgeschirr

A. Peltier (Fab. G. Brähmer)
Nr. 6 Galeriestrasse Nr. 6.

Das beste Dreirad der Welt.

Prämiert mit 15 goldenen Medaillen.



116 Records.

Gentlemen-Humber-Tricycle

ist die vollkommenste, elegante, leichte und haltbare Maschine der Welt.

Sämtliche 1. Preise bei dem großen Dreirad-Hauptwettfahren am 8. und 15. d. M. in Dresden, Zwickau und Halle a. S. wurden wieder auf echten Beeston-Humber-Dreirädern gewonnen.

F. B. Müller,

Nr. 1 Mathildenstrasse Nr. 1.



Steiniges General-Depot der Beeston-Humber-, Matchless- und Singer-Bicycles und Tricycles.

Preislisten gratis und franco.

Bedienten ermäßigte Preise.

Probefahren gestattet.

Prima neuen

Elb-Caviar, eigenes Fabrikat, weder amerikanische, noch Daniger Ware, per Pf. 1.50 verziert ab hier, bei Vollständig.

Original.

geräuchertes Störfleisch per Pf. 90 Pf.

alle übrigen Häubchenwaren zu billigen Tagespreisen

erhält.

H. Aldag, Dischräucherl und Caviar-Lager,

Harburg a. d. Elbe.

Preislisten gratis.

Leistungsfähige Agenten gesucht.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Gutsherrn August

Wilhelm Manne in Röhrsdorf werden die zum Nachlass

dess

Auction von Meissner Porzellan in Meissen.

In der Königlichen Porzellan-Manufaktur
zu Meissen
gelangen Montag den 9. bis Sonnabend den 21. Mai
(zwei Sonn- und Feiertage ausgenommen),
Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-4 Uhr,
weisse, blaue und hunte Gebrauchsgegen-
stände aller Art in 2. Wahl
zur öffentlichen Versteigerung gegen sofortige Bezahlung.

Ungarweine!

Verkaufe gegen Nachnahme franco jeder Bahnstation in
Mäppchen von 30 Liter:
1882er Schlossberger Weisswein Mark 15,50
1879er Bischofberger 17,50
1874er Bischofberger 26,50
1883er Kapellenberger Rothwein 20,-
1882er Bischofberger 25,-
1879er Schlossberger 34,-

Die Preise dieser garantir vorzüglichen Qualitäten vertheilen
sich nach Jährigen traditionell. Bei vorheriger Kassa-Einführung 2 Proc.
Gala Conto. Erlaubt um genaue Aufgabe der Adressen und der letzten
Bahnstation. Ausführliche Preis-Courante gratis.

**Karl Kehrer, Weinbergbesitzer,
Werschetz (Süd-Ungarn).**

Bad Schweizermühle

zu schönsten Theile der höchsten Schweiz.
Altrenommierte Wasserheilanstalt. Gegründet 1882.

Wohliges klimatisches und Terrainklimat.

Die Badeanstalt ist den Anforderungen der Neuzeit entschiedend
neu aufgebaut worden.

Hydrotherapie in ihrem ganzen Umfange, Nierenadel- u.
Wortbänder, Electrotherapie, electr. Bäder, Massage und
Zeitgenossen. Oertel'sche Tettina, bezo. Entfettungslotion,
Weir-Mitchell'sche Wäschelotion.

Sanatorium für Nervenkrankheiten aller Art, Affectionen der
Seh- und Unterleibsbögen, Frauenkrankheiten, Circulations- und
Nervenaffectionen, Ratare aller Art, beginnende Tuberkulose,
Schistos., Plethora, Dyscrasie, chronische Mercurial- u. Morphiun-
vergiftungen, Gicht, rheumatische Affectionen u. s. w. u. s. w.

Antragen und zu richten an den Beiliger Herrn **W. Schröder,**
sowie an den dirig. Arzt Herrn Dr. med. **G. Mayerhausen.**

Eingetroffen das Schönste und Neueste

Herren - Filzhüten,
Seiden-Hüten,
Strohhüten,

Knaben-Mützen,
Regen-Schirme,
Sonnen-Schirme,

En-tout-cas

von den billigsten bis zu den feinsten.

Jacques Lippmann

nicht mehr Neumarkt 5 sondern
einzig und allein

Nr. 6 Altmarkt Nr. 6

(nahe der Schloßstraße)

leicht erkennbar am

gläsernen Sonnen-Schirm.



Ostfriesländer Milchvieh - Verkauf.

Während der Dresdner Verdeausstellung vom 21. bis 23. Mai
stelle ich wieder einen großen Transport bestes Milchvieh mit
Kälbern, sowie hochtragende Kühe und sprungfähige Bullen
im Milchviehhof in Dresden zum Verkauf.

Globig g. Wartewitz n. d. E. Wilhelm Jörke.

Güter zu verpachten.

1 Rittergut, 1 Std. v. grösster Stadt, 648 Mg. i. Hochkultur,
Weizenbod. Bacht 10.000 Mf. Pachtzeit 12 Jahre.
1 Stadtgut i. Thür. Rentens. 211 Mg. gut. u. best. Boden.
Milchw., i. Käse. Bacht 8.500 Mf. Pachtzeit 12 Jahre.
1 Domäne v. 608 Mg. meiste tief. Lehmbod. 1/2 Std. v. grös.
Stadt, 6300 Mf. Bacht. auf 11 Jahre zu cediren.

Gienach. G. Jungheimrich.

**Wiederverkäufern
offerirt Schweißerkäse,**
echt Emmenthaler, hochstein in Geschmack u. Aussehen,
a Pfund 90 Pfennige.

Max Friedrich, Dresden, Falkenstraße 1 u. 3.
Abgabe nur von 5 Pf. an. Besuch nach auswärts gegen Nachnahme.

Bekanntmachung.

Zur Bekanntmachung und den Abrechnungsarbeiten
wird ein im Kanalisation- und Straßenbau er-
probter, praktisch und theoretisch gebildeter Bau-
techniker aus die Dauer von 3-4 Monaten vom
15. Juni d. J. ab zu engagieren gesucht.
Mitteilungen unter Angabe der Gehaltsansprüche
und Beifügung von Zeugnisschriften sind an den
unterzeichneten zu richten.

Annaberg im Erzgeb. 21. April 1887.
Der Stadtbaumeister.
F. Jähnichen.

Holz-Auction.

Zum Gallofe „zum Auer“ sollen
Mittwoch, den 25. Mai 1887,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Kreis Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:
1 birken Stämme von 17 Cm. Mittendäule,
1282 Stück dicke Stämme bis 29 Cm. Mittendäule
auf den Holzschlägen der Abtheilungen 40, 36, 24, 18, 5 und 58,
22 Stück lindene, erlene und dicke Möhre bis 22 Cm. Ober-
stärke, auf den abgedachten Holzschlägen und in den Ab-
theilungen 26 und 37,
1 dicke Kloß von 22 Cm. Mittendäule und 7 Meter Länge
auf dem Schlag der Abtheilung 36,
3 Stück dicke Möhre von 16-21 Cm. Oberstärke in den Ab-
theilungen 25 und 26,
12 dicke, lindene und weißbuchen Langbauen I., II. und
III. Klasse in den Abtheilungen 37 und 38,

einzeln und partienweise gegen sofort nach dem jedemaligen
Antrage zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der
Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden
versteigert werden.

Wer die zu versteigern Hölzer vorher beobachtet will, hat sich
an den unterzeichneten Revierverwalter zu Kreis zu wenden, oder
auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Röntgenische Revierverwaltung Kreis
und Königliches Forstamt Merseburg.
den 9. Mai 1887.

Schmitz. Michael.

Güter zu verpachten!

Ein Rittergut, ca. 2500 Morgen Rübenboden, 1/2 Stunde von Stadt und Bahnhof,
umrandet, gute Gebäude, courante Bedingungen, auf 12-15 Jahre
zu verpachten.

Ein Rittergut von ca. 600 Morgen grösstenfalls
tiegr. Lebodenboden, Bahnhof, separativ,
bis Bacht 1800 zu cediren. Bacht 7200 Markt.

Ein kleines Gut zu verpachten!
216 Morgen separ. tiegr. Lebodenboden, 1/2 bis 2/3 Stunde
von Stadt und Station, gute Gebäude, compl. Inventar für
Rkt. 75.000. Anzahlung nach Vereinbarung.

G. Jungheimrich.



Tapisserie - Manufactur

C. Hesse,

Königl. Hoflieferant,

Altmarkt.

Specialität:

Garnirte Brautkissen

in allen Preislagen.

Gegründet 1823.

Grosses Musikwerk-,
Instrumenten- u. Saiten-Lager
voll W. Gräbner,

7 Wallenhausstr. 7 (Café König).

Herophon, Ariston, Clarophon, Orpheus, Melaphon
mit über 1000 Stimmen auf Lager. Dreh-Pianino 250
bis 1000 Mf. Mußthiere und Tosen von 1 bis 48 Stücke
spielend. Pianinos von 200 bis 800 Mf.

Neu! Simphonion

in ein Musikwerk mit austauschbaren Metall-Notenblättern.
Instrumenten-Lehrmagazin. Reparaturen prompt. Da-
selbst steht ein fl. Radiettentisch für 750 Mf. mit Metallrahmen.

Preis-Liste der Hein-Großhandlung E. Freytag

Silberne Medaille
Görlitz 1885.

Silberne Medaille
Görlitz 1885.

Dresden-A. An der Kreuzkirche 18,
Görlitz: Berlinerstrasse 7.

pro Flasche

Rhein- und Pflizer Weine, rt.

Oesterr. Weine, rt.

Vöslauer, roth 120 bis 150

Donaupreise, weiss 80 bis 120

Ungarwein:

Herb:

*Ruster 100

*Tokayer 100 bis 350

Adelsberger-Ausstich 100

Villanyer-Auslese, roth 120

Erlanor-Ausstich, roth 150

Süß:

*Ruster-Ausbruch 100

*Tokayer-Ausbruch 140 bis 750

*Ménescher-Ausbruch, roth 100

Diverse Weine:

Burgunder, Pommard 200

Burgunder, Chambertin 250

Malaga 150

Marsala 150

Sherry 180

Madeira 180

Madeira, alt 250

Portwein 200

Portwein, alt 240

Champagner:

Deutsche 20 bis 350

(Ewald & Co., Rüdesheim)

Französische 400 bis 750

*) Tokayer-Original-Flasche
in 1/4 Liter.

Ausführlichere Preis-Courante gratis und franko.

NB. Sämtliche Weine der Handlung E.

Freytag sind von mir auf Naturreinheit chemisch untersucht.

Dr. Fricke-Görlitz,
vereid. Gerichts- und Handels-Chemiker.

Die Verkäufe geschiehen in plombierten Glasflaschen täglich zweimal.

Preis pro Liter frei ins Haus 24 Mf. M. Herrmann.

Der Verkäufer geschieht in plombierten Glasflaschen täglich zweimal.

Preis pro Liter frei ins Haus 24 Mf. M. Herrmann.

Der Verkäufer geschieht in plombierten Glasflaschen täglich zweimal.

Preis pro Liter frei ins Haus 24 Mf. M. Herrmann.

Der Verkäufer geschieht in plombierten Glasflaschen täglich zweimal.

Preis pro Liter frei ins Haus 24 Mf. M. Herrmann.

Der Verkäufer geschieht in plombierten Glasflaschen täglich zweimal.

Preis pro Liter frei ins Haus 24 Mf. M. Herrmann.

Der Verkäufer geschieht in plombierten Glasflaschen täglich zweimal.

Preis pro Liter frei ins Haus 24 Mf. M. Herrmann.

Der Verkäufer geschieht in plombierten Glasflaschen täglich zweimal.

Preis pro Liter frei ins Haus 24 Mf. M. Herrmann.

Der Verkäufer geschieht in plombierten Glasflaschen täglich zweimal.

Preis pro Liter frei ins Haus 24 Mf. M. Herrmann.

Der Verkäufer geschieht in plombierten Glasflaschen täglich zweimal.

Preis pro Liter frei ins Haus 24 Mf. M. Herrmann.

Der Verkäufer geschieht in plombierten Glasflaschen täglich zweimal.

Preis pro Liter frei ins Haus 24 Mf. M. Herrmann.

Der Verkäufer geschieht in plombierten Glasflaschen täglich zweimal.

Preis pro Liter frei ins Haus 24 Mf. M. Herrmann.

Der Verkäufer geschieht in plombierten Glasflaschen täglich zweimal.

Preis pro Liter frei ins Haus 24 Mf. M. Herrmann.

Der Verkäufer geschieht in plombierten Glasflaschen täglich zweimal.

Preis pro Liter frei ins Haus 24 Mf. M. Herrmann.

Neuheiten Max Scheunert & Friedmann

in Regenmänteln, Promenades, Frühjahrs- und Sommerjackets, Umhängen u. Fichus
empfehlen in reichhaltigster Auswahl zu billigsten festen Preisen

Schloss-Strasse 33 (Café Central).

Möbel-Magazin

Vereinigter Tischler und Tapizer (Innungsmeister)
Altmarkt, Eingang Schreibergasse Nr. 1, II.
Größte Auswahl solider Tischler- und Polstermöbel.

Gegründet 1826.

KAMEELHÄAR TREIBRIEMEN

Die Patent-Kameelhaar-Treibriemen von F. Reddaway & Co., Manchester, sind für die gesammte Fabrikindustrie von weittragender Bedeutung!
Sie sind stärker als beste doppelte Lederriemer und billiger als diese.
Widerstehen allen schädlichen Einflüssen, als Skuren, Hitze, Feuchtigkeit.
Verbinden hohe Zugkraft mit grosser Biegsamkeit.
Laufen gerade, dehnen sich nicht.
Keine Leders-Doppelpeltriemer mehr!

Einen Versuchserien stelle ich für meine Rechnung und Gefahr zur Verfügung, übernahme auch weitgehendste Garantie für alle von mir gelieferten Riemer.

D. R.-Pat. No. 29812. Bewahren sich vorzüglich, wo keine Riemensart bis jetzt stand gehalten hat.
Besonders erprobt im Spinnereien, Webereien, Papierfabriken, Farbenfabriken, Chemischen Fabriken, Anlagen im Freien, Bergwerken, Mühlenwerken, Elektrischen Anlagen.

EINZIGER UNIVERSELLES TREIBRIEMEN

HANDELSMARKE Depot zu Originalpreisen bei
Max Conrad, Dresden,
Waisenhausstrasse 30, I.

Deutsches Reichspatent No. 29812.
Referenzen erster Etablissements!

Eigene Werkstätten.
Reparaturen-Annahme.
Stoffstücke gratis.

Robert Eger & Sohn

Villige, auf jedem Stück deutlich vermerkte feste Preise.

anerkannt grösstes Etablissement für feine Herren- und Knaben-Garderobe.

Gegründet 1853.



Herren-Paletots

in allen modernen Farben und Stoffen, Mt. 18, 22, 25, 30-40, nach Maß 30 bis 54 Mt., mit Seide 50 bis 80 Mt.

Sacko-Anzüge

in tausend Auswahl, für jede Figur passend, vorwiegig in gew. Leder, engl. Cheviot, Rammgarn etc. zu 30, 35, 40, 45 Mt., nach Maß bis 75 Mt.

Schul-Anzüge

a. gew. u. dopp. gew. Stoffen, 6 J., u. 6 Mt. an per Mt. 50 Mt. b. 1 Mt. steigend.

Knaben-Anzüge

a. seinem Leder, Zuck, Serge, Cheviot etc. von 5 Mt. bis 15 Mt., in den neuesten Farben.

Tricot-Anzüge

und Kappe in a. gew. Leder, Zuck, Serge, Cheviot etc. von 5 Mt. bis 15 Mt., in den neuesten Farben.

Knaben-Paletots

und Kappe in a. gew. Leder, Zuck, Serge, Cheviot etc. von 5 Mt. bis 15 Mt., in den neuesten Farben.

Jünglings-Anzüge

für 14-18-jährige Jungen, zu Mt. 15, 18, 24, 30, nach Maß 30-42 Mt., nach Maß bis 60, noch Maß 64 bis 68 Mt. steigen.

Rock-Anzüge,

einfach, modern, Bayrons modern, hochgezogene in Diagonal-, Rammgarn, Rägen in Tuch, Größe j. Herren, zu Mt. Bayron- und Rammgarn etc. Mt. 45, 50, 55, 60, 65, 70, nach Maß bis 80, noch Maß 84 bis 88 Mt.

Gehrock-Anzüge,

Bayron-Westen, Vüstre- u. Cashmir-Sackos, Turntuch-Anzüge, Staub- und Reisemäntel, engl. Gummi-Mäntel, Gamaschen, Reisemägen, Schlafröcke, Juppen, einzelne Kleidungsstücke und Westen.

11 Frauenstraße 11 vis-à-vis dem Magazin zum Pfau.

Größte Auswahl aller Neubrachten in- und ausländischer Stoffe zur Auswertung nach Maß unter Garantie für elegantes Passen u. solideste Arbeit.

Zämmliche in unserem Etablissement zum Verkauf gestellten Herren- und Knaben-Confections sind aus reinwollenen, aus den renommiertesten Fabriken bezogenen Stoffen in solidester Weise hergestellt.

Trotzdem sind die Preise außallend billig.

Otto's neue Motoren,

(geräuschlose Gaskraftmaschinen)

In liegender, stehender und zweicylindriger Konstruktion, die bequemsten, billigsten und zuverlässigsten Kraftmaschinen für Gewerbetreibende jeder Art, empfiehlt

H. Berk,

Civil-Ingenieur in Chemnitz und General-Vertreter der Gasmotoren-Fabrik Dentz.

Otto's neue Motoren sind im In- und Auslande patentiert; sie ergaben bei allen öffentlichen Prüfungen notorisch den geringsten Gasverbrauch und wurden mit den ersten Medaillen u. höchsten Ehrenpreisen prämiert.

Für Orte ohne Gasanstalten werden Motore mit eigenen selbstthätigen Gasapparaten geliefert. Prospekte und Kostenanschläge gratis.



Englische Regenröcke und Havelocks

aus Patent-Double, Gummistoffe ohne Glanz, sowie aus porös wasserdrückenden Wollstoffen.

Englische Gummiröcke für Kutscher, Juppen u. Blousen aus porös wasserdrückenden Wollstoffen. Engl. Regenschirme, Hüte, Gummiketten, Handtaschen u. Stöcke.

empfiehlt H. Warnack, Pragerstrasse 17.



Turngeräthe und Schaukeln Hängematten, Hanteln mit Holzgriffen, für Zimmer und Garten.

Croquet-, Kegel- und Boccia-Spiele

liefern in solidester Ausführung zu billigen Preisen Dresden-II., Dresdner Turngeräthefabrik Max Feuerissen, Kasernenstr. 20.

Zur Frühjahrs-Saison

empfiehlt mein bestortetes Lager meiner durch ihre Güte und Billigkeit rühmlich bekannten Prager Handschuhe.

2- und 3klöpfig von M. 1,25 an das Paar, 6klöpfig von M. 2,50 an, weiße Uniform-Handschuhe von M. 1,50 an das Paar.

Brillante Neuheiten in hochfeinen Gravatten. Großes Lager schön passender Tricot-Handschuhe von Seide, Zylon und Aler in allen modernen Farben.

J. U. Bencker aus Prag,

Dresden, Wilsdrufferstrasse 18.

Nr. 155. Seite 13. Mittwoch, 18. Mai 1887.

Gesuch der II. Verstärkung in Wilhelmshaven sollen zum 1. Oktober d. J. ein und dreijährig freiwillige für die Kolonialen u. Heerzulieferdienst in größerer Zahl eingestellt werden. Als Maschinistenoffizianten, denen die Besicherung zum Maschinen-Ingenieur der Kaiserlichen Marine in Aussicht steht, werden nach dem Besetzen einer Eintrittsstellung auch junge Leute angenommen, welche 2 Jahre praktisch in Dampfmaschinenfabriken gearbeitet haben. — Marineordnung § 29 eingeschlossen bei jedem Bezirksfeldwebel. — Als Heier, welche bis zum Dienstjahr (Bezirksmeister) befähigt werden können, werden unter Beurtheilung nach Schlosser-Sammlung und sonstigen Metallarbeiter eingestellt. Rekrutanten wollen sich schon jetzt unter Einschreitung königlicher Verabschiede, sowie des Weiszeichens zum freiwilligen Dienst auf 3 Jahre und eines Selbstschreibens Lebenslaufes unter Angabe der Körpersgröde bei dem unterzeichneten Kommando schriftlich melden.

Wilhelmshaven,

im Mai 1887.

Kaiserliches Kommando der II. Verstärkung.

Steinmeckgesuch.

Für mein Grabsteingesuch habe ich sofort drei tüchtige Steinmeier und einen Bildhauer bei gutem Lohn und dauernder Arbeit.

C. A. Schmidt,
Stein- und Bildhauer, Aken a. Elbe.

Kinder-

Pflegerin,

nach Fröbel, gesucht auf ein Landgut. Zwei kleine Mädchen, 2½ u. 1½ Jahre. Bedingungen: Sehr ordentlich, zuverlässig, thätig. Wohl nähren, bügeln u. Kinderwäsche bewegen können, nur gute Zeugnisse aufzuweisen. Offeren mit Gehaltsanspruch unter W. B. postlagernd Schreib b. Döbber.

Kaufm. Disponent oder Ingenieur gesucht.

Für unsere neu errichtete Fassade in Dresden suchen wir einen durchaus selbstständigen Kaufmannsdisponenten. Derlei muss mit der landwirtschaftlichen Maschinenbranche und der diesbezüglichen Rundschau vollständig vertraut sein. Eine kleine Ausbildung wird vorausgesetzt. Nur erwachsene Kaufmänner dieser Branche, mit sehr guten Zeugnissen, können berücksichtigt werden und finden solche, die auch bereits landwirtschaftliche Maschinenfachschule besuchen, den Vorzug. Gernude mit Angabe des Gehaltsanspruchs u. Zeugnis Abschriften unter Chiffre O. N. 110 befreit der „Invalidendienst“ Dresden.

Zwei Lehrlinge

für Verkäufer - Kunstschnitzer werden gesucht von Gr. Br.

Weickert, Hauptstraße 19.

Eine

Anlegerin

findet in der Buchdruckerei von F. Eberlein in Wien dauernde und lohnende Beschäftigung.

Strohut-Garnireininnen werden gesucht

Wettinerstraße 47.

Eine durchaus zuverlässige und erfahrene

Kinderfrau

wird für 1. oder 15. Juni auf's Land in der Nähe von Dresden gesucht. Off. Pp. 1681 Exped. M.

Ein Kutscher

in gelehrten Jahren, der auch mit höherem Auftritt gut umzugehen weiß, wird für eine Kavallerie in der Nähe von Dresden gesucht. Off. unter H. Nr. 1680 Exped. dieses Blattes erbeten.

Gediente Kantalflederarbeiterin sowie Lehramädchen werden angenommen Stiftstraße Nr. 16, 2. Paul Reuter.

Drahtseil-Fabrik,

reiche vorzügl. Seile erzeugt, sucht eingeführte Verkäufer gegen Prov. Off. unter H. C. 711 an Haasenstein und Vogler, Wien.

Ein intell. Geschäftsmann sucht e.

Theiluchmer

für ein Auktions- u. Commissionsgeschäft mit etwas Kapital. Off. C. J. 415.

„Invalidendienst“ Dresden.

Niedermeister.

Ein älterer, streb. Männergefangener sucht einen tüchtigen Niedermeister. Ges. Off. erbeten unter H. 31 in die Expedition dieses Blattes.

Die unter W. D. 4 angezeigte Verwalter-Stelle ist besetzt.

Gärtnergehilfe für Topfpflanzen sofort gesucht v. Heinrich Regel, Strahlen-Dresden.

Drei Berghäuserinnen für den Strohbutverkauf sofort gesucht Daniel Schlesinger, Schönstraße 4.

Eine gesuchte Maschinenstrickerin od. Lehrmädchen wird gesucht Schäfer, 1. Et. Schuhmacher auf g. Arbeit gesucht Drehgasse. Frey.

Eine gesuchte Maschinenstrickerin od. Lehrmädchen wird gesucht Schäfer, 1. Et. Schuhmacher auf g. Arbeit gesucht Drehgasse. Frey.

Klempernmeister gesucht. Ges. Off. F. G. 475 an „Invalidendienst“ Dresden.

Barbiere gesucht Freiberger Platz 21.

Ein tüchtiger Lackierer, welcher hauptsächlich im Einzelhandel gebraucht ist, wird sofort gesucht. Offeren unter W. 350 befreit die Annone-Er. Rud. Mosse, Chemnitz.

Einen Gelbglesser und einen Metalldreher sucht sofort Jul. Otto Zwarg, Freiberg in Sachsen.

Tüchtige Maurer gesucht Friedensburg, Dinterstraße 2.

3 um 1. Juli d. J. wird ein junger tüchtiger Mann als Oekonomie-Eleve gesucht.

Ein Ritter mit Brennerei in Sachsen gegen Pensionszahlung von 450 Mark pro anno gesucht. Ges. Off. erbeten H. 1682 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Mähdien von 14—15 J. zur Aufwartung f. d. ganzen Tag gesucht. Ritterstr. 6 im Hof.

Gesuchte Kartonagen-Arbeiterinnen sind bei holmem Zoll dauernde Beschäftigung bei G. Kämpfe, Webergasse 39.

Eine junges, ehliches Mädchen wird am 15. Juni in eine Bäckerei als Ladenmadchen gesucht. Adressen unter A. B. Nr. 25 in die Filial-Er. d. Bl. niedergelegen.

Ein Schneider-Bolporteur wird für eine Zeitung als Reisender gesucht. Offeren unter O. A. 85 Expedition d. Bl.

Maler, Leimfarben-Arbeiter, sucht R. Lorenz, Plauen, Restaurant Schwarzbach.

Eigaretten-Arbeiterinnen sucht Fabrik „Kosmos“ Schesselstraße 1, 1.

Compagnon.

Ein tücht. Kaufmann mit 20,000 M. will zur Vergroßerung der Fabrik, d. Gebrauchsartikel als tüchtiger Theilhaber gesucht. Agenten verb. Ges. Off. erbeten unter Sch. R. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Conditor, im Bäder- und Garnituren tüchtig, sucht baldig Stellung. Werthe Adressen erb. an S. Hilbert, Dresden, Ulandstraße 5.

30 Mark Belohnung Demjenigen, der einem jungen, gutaussehenden Mann, gen. Soldat, in Stellung als Waldhütter od. Forstausseher verhilft. Ges. Off. R. K. 451 d. Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.

Eine tüchtige Schneidemüllerin, militärfrei, mit eins. u. Walzen-gatten vertr., sucht, gehört a. gute Zeugen, sofort oder bis 1. Juni Stellung. W. Off. erb. an G. Schurig, Herd. 3. Math. Birma.

Eine unabhäng. Frau sucht eine Aufwartung in den Vor- und Nachb. oder Radn. Stunden-Nah. Dinterstraße 4, part. rechts.

Eine Knabne, w. Eltern d. Schule verl. sucht in e. Comptoir d. Schule, e. Rechtsanwalt Stellung als Schreiberlehrling. Adr. i. Bv. 5.

Wichthalter od. Koffierstelle sucht vor 1. Juli oder später ein gezwölfjährig in obigen Büros noch in Stellung befindlicher, durchaus tüchtiger Kaufmann, e. kaufm. Anstell. vor Seine und sind Off. unter H. 747 an Rudolf Moosse in Breslau erbeten.

Ein tüchtiger Schneidemüller, militärfrei, mit eins. u. Walzen-gatten vertr., sucht, gehört a. gute Zeugen, sofort oder bis 1. Juni Stellung. W. Off. erb. an G. Schurig, Herd. 3. Math. Birma.

Eine unabhäng. Frau sucht eine Aufwartung in den Vor- und Nachb. oder Radn. Stunden-Nah. Dinterstraße 4, part. rechts.

Eine Knabne, w. Eltern d. Schule verl. sucht in e. Comptoir d. Schule, e. Rechtsanwalt Stellung als Schreiberlehrling. Adr. i. Bv. 5.

Wichthalter od. Koffierstelle sucht vor 1. Juli oder später ein gezwölfjährig in obigen Büros noch in Stellung befindlicher, durchaus tüchtiger Kaufmann, e. kaufm. Anstell. vor Seine und sind Off. unter H. 747 an Rudolf Moosse in Breslau erbeten.

Ein tüchtiger Schneidemüllerin, militärfrei, mit eins. u. Walzen-gatten vertr., sucht, gehört a. gute Zeugen, sofort oder bis 1. Juni Stellung. W. Off. erb. an G. Schurig, Herd. 3. Math. Birma.

Eine unabhäng. Frau sucht eine Aufwartung in den Vor- und Nachb. oder Radn. Stunden-Nah. Dinterstraße 4, part. rechts.

Eine Knabne, w. Eltern d. Schule verl. sucht in e. Comptoir d. Schule, e. Rechtsanwalt Stellung als Schreiberlehrling. Adr. i. Bv. 5.

Wichthalter od. Koffierstelle sucht vor 1. Juli oder später ein gezwölfjährig in obigen Büros noch in Stellung befindlicher, durchaus tüchtiger Kaufmann, e. kaufm. Anstell. vor Seine und sind Off. unter H. 747 an Rudolf Moosse in Breslau erbeten.

Ein tüchtiger Schneidemüllerin, militärfrei, mit eins. u. Walzen-gatten vertr., sucht, gehört a. gute Zeugen, sofort oder bis 1. Juni Stellung. W. Off. erb. an G. Schurig, Herd. 3. Math. Birma.

Eine unabhäng. Frau sucht eine Aufwartung in den Vor- und Nachb. oder Radn. Stunden-Nah. Dinterstraße 4, part. rechts.

Eine Knabne, w. Eltern d. Schule verl. sucht in e. Comptoir d. Schule, e. Rechtsanwalt Stellung als Schreiberlehrling. Adr. i. Bv. 5.

Wichthalter od. Koffierstelle sucht vor 1. Juli oder später ein gezwölfjährig in obigen Büros noch in Stellung befindlicher, durchaus tüchtiger Kaufmann, e. kaufm. Anstell. vor Seine und sind Off. unter H. 747 an Rudolf Moosse in Breslau erbeten.

Ein tüchtiger Schneidemüllerin, militärfrei, mit eins. u. Walzen-gatten vertr., sucht, gehört a. gute Zeugen, sofort oder bis 1. Juni Stellung. W. Off. erb. an G. Schurig, Herd. 3. Math. Birma.

Eine unabhäng. Frau sucht eine Aufwartung in den Vor- und Nachb. oder Radn. Stunden-Nah. Dinterstraße 4, part. rechts.

Eine Knabne, w. Eltern d. Schule verl. sucht in e. Comptoir d. Schule, e. Rechtsanwalt Stellung als Schreiberlehrling. Adr. i. Bv. 5.

Wichthalter od. Koffierstelle sucht vor 1. Juli oder später ein gezwölfjährig in obigen Büros noch in Stellung befindlicher, durchaus tüchtiger Kaufmann, e. kaufm. Anstell. vor Seine und sind Off. unter H. 747 an Rudolf Moosse in Breslau erbeten.

Ein tüchtiger Schneidemüllerin, militärfrei, mit eins. u. Walzen-gatten vertr., sucht, gehört a. gute Zeugen, sofort oder bis 1. Juni Stellung. W. Off. erb. an G. Schurig, Herd. 3. Math. Birma.

Eine unabhäng. Frau sucht eine Aufwartung in den Vor- und Nachb. oder Radn. Stunden-Nah. Dinterstraße 4, part. rechts.

Eine Knabne, w. Eltern d. Schule verl. sucht in e. Comptoir d. Schule, e. Rechtsanwalt Stellung als Schreiberlehrling. Adr. i. Bv. 5.

Wichthalter od. Koffierstelle sucht vor 1. Juli oder später ein gezwölfjährig in obigen Büros noch in Stellung befindlicher, durchaus tüchtiger Kaufmann, e. kaufm. Anstell. vor Seine und sind Off. unter H. 747 an Rudolf Moosse in Breslau erbeten.

Ein tüchtiger Schneidemüllerin, militärfrei, mit eins. u. Walzen-gatten vertr., sucht, gehört a. gute Zeugen, sofort oder bis 1. Juni Stellung. W. Off. erb. an G. Schurig, Herd. 3. Math. Birma.

Eine unabhäng. Frau sucht eine Aufwartung in den Vor- und Nachb. oder Radn. Stunden-Nah. Dinterstraße 4, part. rechts.

Eine Knabne, w. Eltern d. Schule verl. sucht in e. Comptoir d. Schule, e. Rechtsanwalt Stellung als Schreiberlehrling. Adr. i. Bv. 5.

Wichthalter od. Koffierstelle sucht vor 1. Juli oder später ein gezwölfjährig in obigen Büros noch in Stellung befindlicher, durchaus tüchtiger Kaufmann, e. kaufm. Anstell. vor Seine und sind Off. unter H. 747 an Rudolf Moosse in Breslau erbeten.

Ein tüchtiger Schneidemüllerin, militärfrei, mit eins. u. Walzen-gatten vertr., sucht, gehört a. gute Zeugen, sofort oder bis 1. Juni Stellung. W. Off. erb. an G. Schurig, Herd. 3. Math. Birma.

Eine unabhäng. Frau sucht eine Aufwartung in den Vor- und Nachb. oder Radn. Stunden-Nah. Dinterstraße 4, part. rechts.

Eine Knabne, w. Eltern d. Schule verl. sucht in e. Comptoir d. Schule, e. Rechtsanwalt Stellung als Schreiberlehrling. Adr. i. Bv. 5.

Wichthalter od. Koffierstelle sucht vor 1. Juli oder später ein gezwölfjährig in obigen Büros noch in Stellung befindlicher, durchaus tüchtiger Kaufmann, e. kaufm. Anstell. vor Seine und sind Off. unter H. 747 an Rudolf Moosse in Breslau erbeten.

Ein tüchtiger Schneidemüllerin, militärfrei, mit eins. u. Walzen-gatten vertr., sucht, gehört a. gute Zeugen, sofort oder bis 1. Juni Stellung. W. Off. erb. an G. Schurig, Herd. 3. Math. Birma.

Eine unabhäng. Frau sucht eine Aufwartung in den Vor- und Nachb. oder Radn. Stunden-Nah. Dinterstraße 4, part. rechts.

Eine Knabne, w. Eltern d. Schule verl. sucht in e. Comptoir d. Schule, e. Rechtsanwalt Stellung als Schreiberlehrling. Adr. i. Bv. 5.

Wichthalter od. Koffierstelle sucht vor 1. Juli oder später ein gezwölfjährig in obigen Büros noch in Stellung befindlicher, durchaus tüchtiger Kaufmann, e. kaufm. Anstell. vor Seine und sind Off. unter H. 747 an Rudolf Moosse in Breslau erbeten.

Ein tüchtiger Schneidemüllerin, militärfrei, mit eins. u. Walzen-gatten vertr., sucht, gehört a. gute Zeugen, sofort oder bis 1. Juni Stellung. W. Off. erb. an G. Schurig, Herd. 3. Math. Birma.

Eine unabhäng. Frau sucht eine Aufwartung in den Vor- und Nachb. oder Radn. Stunden-Nah. Dinterstraße 4, part. rechts.

Eine Knabne, w. Eltern d. Schule verl. sucht in e. Comptoir d. Schule, e. Rechtsanwalt Stellung als Schreiberlehrling. Adr. i. Bv. 5.

Wichthalter od. Koffierstelle sucht vor 1. Juli oder später ein gezwölfjährig in obigen Büros noch in Stellung befindlicher, durchaus tüchtiger Kaufmann, e. kaufm. Anstell. vor Seine und sind Off. unter H. 747 an Rudolf Moosse in Breslau erbeten.

Ein tüchtiger Schneidemüllerin, militärfrei, mit eins. u. Walzen-gatten vertr., sucht, gehört

Adolph Renner

Wasch-Stoffe!

Weisse Gardinen.

Tisch-, Bett-, Schlaf-, Stepp-, Sopha- u. Reise- Decken.

Leinene Taschen- tücher.

Hemdentuch. Chiffon. Dowla s. Rein-Leinen. Halb-Leinen.

Möbel- Stoffe.

Schönstes Verkaufs-Local der Residenz mit grossem Oberlicht, tagesheller electr. Beleuchtung und mit fortwährender Ausstellung der erschienenen

Neuheiten in Kleider-Stoffen

(Hauptzweig des Geschäfts.)

Vom 4. Mai an gelangen folgende ausserordentlich billige und preiswerthe Waaren zum Verkauf: Reinwollener, breiter Beige, das ganze Meter M. 1.50. Reinwoll. Fil à Fil, M. 1.50. Reinwoll. Crêpe-Beige, M. 1.30. Reinwoll. Carr. Plaid, M. 1.50 und M. 1.60. Halbwoll. Coros, 90 bis 110 Pfg. Halbwoll. Beige (Taffet und Körper), M. 1.10. Reinw. Beige broché nebst Uni, M. 2.50 und M. 2.—. Reinw. Etamines, M. 1.50. Reinw. Noppé, M. 1.70. Reinw. Loden-Beige, M. 1.20.

Grosses Lager schwarzer und grauer, sowie der Mode entsprechend blauer carirter und gestreifter Stoffe in mindestens 50 Mustern.

Die neuesten Confections:

Jaquets, Mantelets, Umhänge, Promenaden-, Staub-, wasserdichter Gloria- u. Regenmäntel, Kindermäntel, Morgen-Kleider,

Tricot-Taillen, Röcke

sind in den schönen und hellen Räumen der I. Etage aufgestellt.

Besatz-Stoffe

in Seide, Halbseide, Plüsche und Phantasie-Geweben.

Umtausch bereitwilligst. Proben u. Sendungen von M. 10. an nach auswärts postfrei. Feste Preise.

Wasch-Stoffe!

Bedruckte Gardinen.

Leinene Tisch- u. Thee- Gedecke. Tischtücher. Servietten.

Handtücher.

Negligé- und Rouleaux- Stoffe. Marquisen- Leinen.

Teppiche. Vorlagen. Läuferstoffe.

20 Altmarkt.

Die Besichtigung
des schenwerthen Locales — auch ohne Einkauf — ist gern gestattet

Altmarkt 20.

Gr. 1 Johannes-Allee Nr. 1,
Ecke Maternstraße
Parterre und 1. Etage.

Möbel-Magazin der Tischler-Innung zu Dresden.

Größte Auswahl
von soliden Möbeln in einfachster bis
zu eleganter, stolzoller Ausführung.

Ein größeres
Restaurations-Grundstück

mit großem Palaisal, Concert-Garten und anderen bedeutenden Räumlichkeiten, in einer Garnisonstadt gelegen, ist sofort zu verkaufen. Selbstkäufer, welche über ein Vermögen von 10- bis 20,000 Mark verfügen können, wollen sich gefälligst direkt an mich wenden.
Ewald Schuster in Döbeln.

Deutsche Schaumweine

von Gebrüder Hochl, Geisenheim, verlaufen zu Originalpreisen
Tiedemann & Grahl,
Nr. 5 Seestrasse Nr. 5.